

Römische

Keyserliche Glückwünschungs Predigt/
Aus dem Andern Capitel des Propheten
Daniels v. 20. 21.

Zu Aller vnterthänigsten Ehren/

Dem Alldurchleuch-

tigsten / Großmächtigsten vnd vnüberwind-
lichsten Fürsten vnd Herrn / Herrn FERDINANDO,
dieses Namens dem Andern / Zu Hungern vnd Böhmen König /
Erzhertzogen in Oesterreich / Hertzogen zu Burgundien / Steyr / Kärnten vnd
Crain / 2c. Landgrafen in Elß / Grafen zu Habsburg / Tyrol / 2c. vnserm Aller-
gnädigsten Herrn / Als dessen Man, durch ordentliche Churfürstliche Wahl /
zum Römischen Keyser / den 18. Augusti dieses 1619. Jahrs / zu Franck-
furth am Rhayn erwöhlet / vnd folgendts den 30. Augusti
daselbstn gekrönet worden.

Gehalten

Zu Blm im Münster / bey Volckreicher versammlung /
Contags den 29. Augusti Alten Calenders /

Durch

Gunrad Dieterich / der H. Schrift D. dero
Blmischen Kirchen Superintendenten.

Sampt einem Verzeichniss aller vnd jeder Deutschen
Römischen Keyser / von Carolo Magno an / biß auff jetzige regirende
Römische Keyserliche Manestet / Von obbemeltem Authore
zusammen getragen / etc.

Nachgedruckt zu Leipzig / bey Abraham Lamberg /
Vnd in Gottfried Grossens Buchladen zu finden.

Anno M. DC. XX,

Hist. Germ.

C. 488, 27.

C. 981/5.

Denen Strengen / WolEdlen vnd
Dheften/

Herrn Johann Wolffen von Wey,
tolffshausen/ genandt Schrautenbach / Rittern/
Fürstlichem Hessischen Rath / Obristen Reute-
nant vnd Hauptman der Vestung
Sießen.

Vnd

Herrn Johann Melchiorn von Schwal-
bach/ Burgman zu Sießen/Rittern/Fürst-
lichem Hessischen Capitän/ıc.

Meinen insonders Groszgünstigen auch wolge-
neigten vertrauten Herren/

Zu Christlicher freundlicher Congratulation,

Deren Ritterlichen Würden vnd Eh-
ren/darzu sie von Röm. Keyf. Mayest. bey deren
Keyserlichen Krönung zu Franckfurt am Mayn
Rhumlößlich erhaben/

Präsentirt vnd verehrt diese Keyserliche Glück-
wünschungs Predigee

Cunrad Dieterich D.



TEXTUS.

Aus dem Propheten Daniel am 2. Cap.

20. Gelobet sey der Name Gottes von ewigkeit zu ewigkeit / Denn sein ist beyde Weißheit vnd Stärcke / Er endert Zeit vnd Stunde.

21. Er setzt Könige ab / vnd setzt Könige ein / Er gibt den Weisen ihre Weißheit / vnd den Verständigen iren Verstand.



Wird / Geliebte vnd Andächtige Freunde im HERRN / E. K. noch vndergessen seyn / was massen der allein weise vnd gerechte HERR vnd Gott / nach seinem vnerforschlichen Rath vnd Willen / weiland / den Allerdurchleuch-

tigsten / Großmechtigsten Fürsten vnd HERRN / HERRN Matthiam . damals regirenden Römischen Keyser / ic. vnsern gewesenem allernädigsten HERRN / hochseligsten Andenkens / nechst verwichenen Monat Mertzens / aus

Von seligem Ableiben Röm. Keyf. May. 10. Martij althix. Soden 10. Martij alten Calenders Morsgens zwischē 8. vnd 9. Uhr zu Wien im HERRN entschlaffen / Anno 2161. d. 15.

A ij

diesem

Leid wegen
verstorbenen
Keyfers
Matthiae.

Fremd/we.
gen des new-
erwehlten
Röm. Keyf.
Ferdinandi
II.

Was Reichs
Untertha-
nen gebähre
in gratula-
tion eines
Röm. Key-
fers.

diesem zeitlichen Jammerthal / zu vngeszweifelter ewi-
ger Fremd/in sein ewiges / Himlisches Reich / durch den
zeitlichen Todt / seliglich abfordern lassen / dessen All-
macht dann Ihrer Keyf. Mayestet/mit ewiger Ruhe pfl-
gen / vnnnd deren hinderlassenen Reichnam / ein fröliche
Auferstehung an jenem grossen Tage/mit allen heiligen
Auferwehlten/Väterlich verleihen wolle. Wie wir nun
vber deren Keyf. Mayest. als vnsero höchsten Haupts vnd
Monarchen der Christenheit/vnverhofften hochbeschwer-
lichen Fall/ vnd tödtlichen Hintritt / nicht vnbillich be-
kummert gewesen / auch Christliches mitleidentliches
Leid darüber bishero getragen: Also haben wir vns nun-
mehr widerumb höch- vnd hertzlich zu erfreuen / weil
vns dieser Tagen gute fröliche Zeitung ankommen/ daß
durch sonderbare Schickung Gottes / auff vnser vnd an-
derer guthertzigen Christen / vielfaltiges hin vnd wider
beschehenes Gebet / auch vorgehende ordentliche Chur-
fürstliche Wahl / die erledigte hohe Stell des Keyser-
thumbs/ widerumb ersetzt/ vnd also ein neues Haupt/
in den Keyserlichen Stuel / zu vnserm Römischen Key-
ser vnd Monarchen erhöhet vnd benamet/ als nemlich/ der
auch Allerdurchleuchtigste / Großmächtigste
Fürst vnd Herr / Herr Ferdinandus, dieses Na-
mens nunmehr der II. gekrönte Böhmischer
vnd Ungarischer König/ Ertzhertzog in Oester-
reich/ Herzog zu Burgund/ Steir/ Kernten vnd
Krain/etc. vnser allergnädigster Herr. Wann denn
nun es an dem/ daß auff Morgenden Tag / geliebts Gott
dem Allmechtigen/ Ihr Mayest. Krönung / in löblicher
des heiligen Römischen Reichs Stadt Franckfurt am
Mayen/vorgenommen/darbey sie zu hochernandten Key-
serlichen Würden/durch vhralte/gewöhnliche/ hochlöbli-
che so-

che so-

the solenniteten inthronisirt, vnnnd Ihr zugleich die
 Keyserliche Kron auffgesetzt werden solle: So wil vns /
 als Christlichen Reichs Vnterthanen / in allweg gebüh-
 ren / daß wir auch an vnserm ort hierüber / nicht allein
 Ihrer Mayest. zu Bezeugnis vnserer aller vnterthänig-
 ster gehorsambster Reuerentz vnd Ehrerbietigkeit / zu
 solchen höchsten Keyserlichen digniteten congratuliren
 vnd glückwünschten / Vnd in dem deroselbigen / als vnse-
 rem neuen Keyser vnd König / das alte gewöhnliche V I
 V A T R E X, Glück zu vnserm Keyser / aus frölichen
 wolgemeinten Hertzen zuschreyen / Sondern vornemlich
 auch Gott dem Allmechtigen schuldigen Danck sagen /
 daß er vns wiederumb nach seiner Gütlichen vnd wun-
 derlichen providentz / in gegenwertigen hochbetrübtten /
 schwürigen Zeiten / ein allgemeines Haupt im Reich vä-
 terlichen bescheret / Dann folgendts dessen Allmacht de-
 mütig sollicitiren vnd bitten / daß sie darzu Glück / Ge-
 gen / Bnad / vnd alle gedeyliche Boffarth vom Himmel
 herab mildiglich bescheren vnd mittheilen wolle. Angese-
 hen / Es in aller Warheit vmb Verwaltung des Keyser-
 thums / nicht ein gemeines / geringfügiges : sondern ein
 vberaus hohes / schweres vnd wichtiges Werck / welches /
 wie es allein von dem höchsten Gott herrühret vnd ver-
 liehen wird / also auch durch dessen Gütliche beyständige
 Hülffe / Gnade / Weißheit / Krafft / Macht / Rath vnnnd
 That / ledig vnd allein wil versehen vnd verwaltet wer-
 den. Damit wir dann nun vnsero orts / dieses allerseits
 wol bedencken mögen / So hab eben deren Ursachen wil-
 len / ich mir zu dieser vnser vorstehenden Keyserlichen
 Gratulation Predigt / abgelesene Wort des Propheten
 Daniels zu erklären auferlesen wollen / deren eigentli-
 chen Verstand dann ich Erstlich einfeltig andeuten /

Propositio.
 Wovon in
 dieser Pre-
 digt solle ge-
 handelt wer-
 den.

A us

Dann

Dann auch daraus / zu gegenwertigem vnserm Vorhaben / nützliche / nothwendige Lehren vnd Erinnerungen deduciren vnd vorbringen wil. E. L. sey erbeten / fleißig zu zuhören. Der allein ewige / allein gute / allein weise / allein gerechte / allein vnsterbliche vnd vndergängliche König aller Königen / vnd **HEXX** aller Herren / wolle zu diesem vnserm Vorhaben sein reichen Segen vnd Segeden verleyhen / damit diese wenige Erinnerung ohn ihren Nutzen vnd Frommen bey vns nicht abgehen möge / Amen.

Erklärung des Texts.

Vom Traum
des Königs
Nebucadne-
zars.

Auslegung
des Traums
durch den
Propheten
Daniel.

Belangend nun vnserer vorhabende Textwort / des Propheten Daniels / Sol E. L. vmb besserer nachrichtung willen wissen / vnd wol in acht nehmen / daß etwa Nebucadnezar der mächtige König vnd Monarch zu Babel / eben zu der Zeit / da die Kinder Israhel in der Babylonischen Befängnis / vnd vnter denselbigen auch Daniel vnser Prophet mit gewesen / Nachts ein Traum gehabt / darinn er ein groß schrecklich Bild gesehen / dessen Haupt von reinem Gold / seine Brust vnd Arm von Silber / sein Bauch vnd Lenden von Ertz / seine Schenckel von Eysen / seine Füße vnd Zähnen / theils mit Eysen / theils mit Thon / vermischet. Als er nun erwachet / ihm dieser Traum entfallen / vnd niemand aus allen Sternsehern / Weisen vnd Zäuberern der Chaldeer gefunden / der ihm selbigen anzeigen / viel weniger auflegen können / Solches aber Gott der **HEXX** Nachts dem Propheten Daniel / damals durch ein sonderbares Gesicht / beydes was es für ein Traum / vnd dann auch was dessen Aufleg- vnd Deutung sey / geoffenbaret : Als benantlich / daß diß Bild / so Nebucadnezar

zarn

zarn im Traum in seiner vnterschiedenen Gestalt vor-
 kommen/vnterschiedene Monarchien vnd Weltkönigrei-
 che bedeute/vnd was es damit für eine gelegenheit haben
 werde/ anzeige: Da lobte Daniel den Gott vom Him-
 mel/ daß er durch seine vnerforschliche Güte vnd Weiß-
 heit/ ihm allein solches verborgen Ding/ vnd dessen Ge-
 heimnis entdeckt/ vnd zu erkennen geben / Hieng an
 vnd sprach: Gelobet sey der Name Gottes von
 ewigkeit zu ewigkeit: Denn sein ist beyde Weis-
 heit vnd Stärke. Er endert Zeit vnd Stunde.
 Er setzt Könige ab/vnd setzt Könige ein/ıc. Da-
 mit andeutende/ daß das Werck der Monarchien vnd
 Weltkönigreichen auff Erden/ nicht entstanden von vn-
 gefehr/ auch nicht durch Menschliche Witz vnd Klugheit
 beherrscht/viel weniger durch deren Stärke vnd Krafft/
 gewisse Zeit vnd Stunde bestehe: Sondern daß diß alles
 miteinander/ einzig vnd allein von Gottes sonderbaren
 ewigen providentz vnd vorsehung Himlischer Macht/
 Stärke/ Krafft vnd Weißheit herrühre. Dann Gott
 sey es/ der die Monarchien vnd Königreiche der Welt/
 durch seine Weißheit angeordnet. Gott sey es/ der sie
 durch seine Stärke/ Macht vnd Krafft erhalte. Gott sey
 es/der einer jeden Monarchi vnd Königreich seine gewisse
 Zeit vnd Stunde determinire vnd bestimare. Gott sey
 es/ der einen jeden König darinn zum Regenten/ durch
 Mittel ordentlicher Wahl oder Succession, zu herrschen
 vnd zu regiren einsetze. Gott sey es/ der ein jeden König/
 wann er die Zeit/ so er ihm zu seinem Regiment bestim-
 met/erreicht/ entweder durch den zeitlichen Todt/ oder
 da er sich seines Reichs zu hochmut vnd vngerechtigkeit
 mißbrauchet/durch cufferliche macht vnd gewalt/absetze.

Daniel lobet
 Gott für die
 ihm verlei-
 hene Gabe.

Gott

Gott sey es/der den Weisen Weißheit/ vnd den Verständigigen Verstand verleihe / damit sie alles in ihrem Reich weißlich anordnen/verständlich regiren/vnd hierdurch ihr Regiment zum erwünschten guten Ende/ nach dem Willen Gottes vollführen können. Das wil vnser Prophet Daniel haben / wenn er allhier den Namen Gottes von Himmel lobet / daß bey ihm beyde Weißheit vnd Stärke / daß er Zeit vnd Stunde endere / daß er König ab / vnd Könige einsetze / daß er den Weisen ihre Weißheit/vnd den Verständigen ihren Verstand gebe.

Lehr vnd Erinnerung.

Haupt Lehr
der kurz er-
klärten wort.
Gott ist als
ein/der Kö-
nigreich vnd
Monarchien
der Welt
anordnet.

Daraus köndten wir nun/viel hoher vor-
nehmer Lehren ziehen / Aber geliebter kurtze
haben / wollen wir nur dieses an statt der
Haupt Lehr nehmen / Daß nemlich der Gott von Him-
mel / allein der seye / so Monarchien vnd Königreiche der
Welt anordne / darinn Keyser/ Könige/ Monarchen vnd
Potentaten / zu Regenten ein- vnd absetze / denselbigen
auch Weißheit vnd Verstand zu herrschen vnd zu regiren
verleihe. Gott setzt Könige ab/vnd setzt Könige ein/ Er
gibt den Weisen Weißheit / vnd den Verständigen Ver-
stand/sagt hie vnser Daniel. Wiederholet eben diß in fol-
genden Worten dieses andern Capitel/ da er zum König
Nebucadnezar sagt: Du bist ein König aller Könige/
dem Gott vom Himmel / Königreich / Macht / Stärke
vnd Ehre gegeben hat/ Dan. 2/37. Vnd abermal im 4.
Cap. Der höchste hat Gewalt vber der Menschen König-
reich/vnd gibt sie wem er wil/Dan. 4/14. Den Königen
ist die Obrigkeit geben vom H E R R / vnd die Gewalt
vom Höhesten / vnd sie seynd seines Reichs Amptleute/
Cap. 6/

Cap. 6. 4. 6. So gar / daß keiner kein Gewalt über ei-
 nigen Menschen hette / wenn sie ihm nicht von oben her-
 ab geben / Johan. 19. 11. Also gibet er den Kindern Is-
 rael Saul zum König / 1. Sam. 9. 18. Er erwöhlet Da-
 vid / daß er König sey / 1. Sam. 16. 12. 2. Sam. 7. 8. Er
 gthet Cyro alle Königreich in Banden / 2. Par. 36. 23.
 Und wie er die König vnd Königreich gibet : Also gür-
 tet er auch den Königen das Schwert wider ab / Esaiæ
 45. 1. Reißt vnd nimpt ihr Königreich wieder von ih-
 nen / vnd gibt sie dem Nächsten der besser ist / 1. Sam. 15.
 28. Dann die Erde ist des HERRN / vnd was darin-
 nen ist / der Erdboden / vnd was darauff wohnet / Psal.
 24. 1. Er gibet sie wem er wil / Jerem. 27. 5. Ja / wel-
 ches wolein Wunder aller Wunder ist / so hat Gott nit
 allein alle Monarchien von ewigkeit her verordnet / ei-
 ner jeden ihre Zeit vnd Stunde bestimmet / wie lang ein
 jegliche wehren solt / Daniel. 7. 12. Und wie es mit ih-
 nen / von anbegin der Welt hero / bis zu ende derselbi-
 gen / an jüngsten Tag hinan / hergehen werde / zuvor
 ankündigen lassen / Wassen denn er eben diß dem Daniel
 geoffenbahret / wie in dem 2. Capitel Daniells durch
 vnd durch / mit mehrern eigentlich zu sehen ist. Son-
 dern er hat auch die Personen / so er zu Königen vnd Re-
 genten haben wil / darzu deputiret / ehe denn sie in die
 Welt geboren werden / vnd ihnen ihr Königreich gleich
 dargezohlet / Daniel. 5. 26. Wie er den König Cyrum
 zum Monarchen der Persier verordnet / mehr denn 200.
 Jahr zuvor / ehe er geboren / Esa. 45. 1. 2. 4. vnd von
 ihm verkündiget / daß er werde herauff kommen / wie
 ein Bôw vom stolzen Jordan / wider die festen Hütten /
 Babel zerschleiffen / vnd ihre Wohnung zerstören / Je-
 rem 50. 44. 45. Welchen er auch zum König oder Mo-
 narchen

Gott hat
 auch die Perso-
 nen / so er
 zu Regenten
 haben wil /
 darzu depu-
 tirt / ehe den
 sie in die
 Welt gebo-
 ren werden.

narchen in seinem Raht erwehlet / der muß herfür / wann schon alle Welt darwieder were. Wie er wieder aller Menschen Bedanken / den Saul von den Eseln genommen / vnd hinter den Fassen zum König in Israel herfür gezogen / 1. Sam. 9. 3. & 10. 21. Wie er David wider alles grimmen vnd toben des Sauls / 1. Sam. 18. 7. 29. von den Schaffen genommen / vnd in gleichem zum König Israel herfür gezogen / Psal. 78. 70. 1. Sam. 16. 11. 12. Wie er den Cyrum, wider all mörderliches begri- nen seines Großvaters Astyagis, von den Hirtenbu- den / zum Königreich Persien / herfür gezogen. Wie er Justinum, der in seiner Jugend der Säw g. hütet / darnach ein Zimmermann / folgendes ein Kriegsknecht worden / endlich zum Keyserthumb herfür gezogen. Wie er Matthiam Hunniadem, gar aus dem Befengnuß / darin er zu Prag umbs Leben gefangen gelegen / zum König in Ungern herfür gezogen. Andere mehr. Wi- derumb / welchen er zum König nicht mehr haben wil / der muß herunder / wenn er schon mit güldenen Ket- ten an den hohen Himmel gebunden were / Amos 9. 2. Vnd das entweder durch den zeitlichen Todt / dardurch er einen jeden / wenn seine Zahl vollendet / aus diesem Leben hintrucket: Oder durch eufferliche Wacht vnd Be- walt / dardurch er die Hochmütigen vnd Ungerechten / ihrer Königlichen Ehren entsetzet / vnd zu Boden stür- ztet. Wie er herunter gestossen den gewaltigen Kö- nig Nebucadnezar / Daniel. 4. 30. Herunter gestossen den trutzigen König Rehabeam / König Salomons Sohn / 1. Reg. 12. 16. 17. Herunter gestossen den Ab- göttischen Mörderischen König Manasse / 2. Paral. 33. v. 11. Herunter gestossen die gottlose Könige zu Jeru- salem / Joahas / Josakim / Josachim / Zidelia / 2. Pa- ralis. 36.

De Cyro
vide Hero-
dot. lib. 1.

De Iustino
vide Bapti-
stam Egnat.
Th. Trete-
rium, & ali-
os in vitis
Impp.

De Matthia
Munster.
Cosmogr.
lib. 3. cap.
19. & lib. 4.
cap. 55.

Gott setzt
auch die Re-
genten wi-
der ab / wenn
sie ihre Zeit
erreichen.

Glückwünschungs-Predigt. 9

Malp. 36. 3. 6. 10. &c. Andere mehr. Dann was ich sage / das laß ich kommen / was ich dencke / das thue ich auch: Ich thue alles / was mir gefällt / spricht der Herr / Esa. 46. 11.

Daß aber nun ein jede Monarchi vnd Königreich der Welt ihren fatalem periodum, oder von Gott be- stimbte Zeit vnd Stund / Auch ein jeder Keyser / König / Monarch vnd Potentat derselbigen / sein gewisse Herrsch- vnd Regierzahl von dem Gott vom Himmel / der sie ein vnd wieder absetzet / abgezehlet habe / ist aus allen Mo- narchien klar vnd offenbar. Laut gegenwertiger Pro- phecey vnsero Propheten Danielis / werden vier Mo- narchien vnd Haupt Königreiche der Welt seyn.

Die Erste Monarchi ist gewesen der Chaldeer vnd Babylonier / so durch des grossen erschrecklichen Bilds / welches Nebucadnezar gesehen / gülden Haupt vorgebildet / Daniel. 2. 38. Weil sie nicht allein / wie das Haupt das oberste theil des Leibes / die höchste vnd erste vnter den Monarchien / Sondern auch die vorbün- digste / vnd also recht güldin vor den andern gewesen. Hat vornemlich ihren Anfang in ihrer dritten vnd letz- ten Herrschafft genommen von König Nabonassar / im Jahr nach erschaffung der Welt 3203. Ist in Flor gestanden in die 220. Jahr / Hat sich endlich in Nabonido, so von Daniel Darius der Meder genent / dem letz- ten König zu Babel / geendet.

Die Ander Monarchi ist gewesen der Perser / so durch die Silberne Brust vnd Arme des grossen Bil- des / wegen vnßägliches Reichthums dieses Königrei- ches / darvon im Buch Esther am 1. vnd 3. Capitel:

B ij

Item /

Jede Mo- narchi hat ihren fata- lem perio- dum.

Die erste Monarchi ist gewesen der Chaldeer vnd Babyl- onier / als die höchste vnd gülden- ne. Vide Hero- dot. lib. 1. Iustin. lib. 1. Ioseph. lib. 10. antiq. D. Christoph. Helvic. de Quat. Mo- narch. ter- mino 2.

Die ander Monarchi ist der Per- ser gewesen / als die Sil- berne.

Item / Esa. 45. 3. andeutung geschlehet / vorgebildet.
 Hat ihren Anfang genommen / vom König Cyro, im
 Jahr nach Erschaffung der Welt 3391. Ist im Flor
 gestanden 230. Jahr / Hat sich endlich in dem letzten Kö-
 nig Dario, so von Alexandro Magno vberwunden /
 geendet.

Reichthumb
 des Persi-
 schen König-
 reichs ist vn-
 ter andern
 daher abzu-
 men / daß Alexander Magnus, als ers eingenommen / in die 180000. Centner Golds
 Schatz darin bekommen / wie es Strabo der Historien Schreiber zusammen gerechnet.
 Hat allein / wie Diodorus Siculus schreibt / als er die Stadt Susann erobert / mehr als
 40000. Centner Gold vnd Silber vngemünzet / vnd vber 9000. Centner von gemün-
 zetem Gold / in des Darij Schatzkammer funden. Besihe D. Helvici Deutsche Chro-
 nic, von denen Vier Monarchien im Dritten termin.

Die Dritte Monarchi ist gewesen der Griechen /
 so durch den Ehrin Bauch vnd Lenden des grossen Bil-
 des / weil deren Rhum vnd Nam durch die ganze Welt /
 wie der Thon vom Ertz / erklingen vnd erschallen sol-
 len / vorgebildet. Hat ihren Anfang genommen / vom
 König Alexander dem Grossen / Philippi Königes in
 Macedonia Sohn / im Jahr nach Erschaffung der Welt
 3614. Ist in Flor gestanden 250. Jahr / Hat sich a-
 ber bald nach Alexandri Tode / in vier vnterschiedene
 Reich / so durch den Vierköpffich vnd Flüglichten Par-
 der / Daniel. 7. 6. angedeutet / zertheilet: Als / das
 Syrische / Egyptische / Macedonische / vnd das Asiati-
 sche / wie es Daniel selbst / Daniel. 8. 22. aufleget /
 vnd dem Polybius lib. 5. zustimmet. Bis dieselbige
 endlich allgemachsam / eins nach dem andern / von den
 Römern vberweltiget / vnd ihr endschafft erreicht.
 Als / das Asiatische in König Antiocho; das Medische
 in Perseo; das Syrische in Tigrane, welchen Pompe-
 jus erlegt; das Egyptische in Pompejo Dionysio, wel-
 chen Julius Cæsar vberwunden.

Die dritte
 Monarchi
 ist der Grie-
 chen / als die
 Ehre.

Besihe hie
 von Arian.
 lib. 7. ist er
 füllet an
 Alexandro,
 der vmb sei-
 ner dapffe-
 ren Thaten
 willen der
 Grosse ge-
 nennet.
 Curt. lib. 1.
 Andere deus-
 ten den
 Bauch von
 Alexandri
 vameffigem
 Leben. Das
 von Curt.
 lib. 5. 104
 An. lib. 12.

Die

Die Vierdte Monarchi ist der Römer / so durch die Eyserne Schenckel / auch Füße vnd Zähnen / so theils Eysen / theils Thon / in dem Nebucadnezarischen Bild / der Ursachen halben / weil sie alles zermalmen vnd zerbrechen / hart vnd beständig seyn werde / Daniel. 2. 39. 40. vorgebildet. Hat ihren Anfang genommen von Julio Casare, dem ersten Römischen Keyser / im Jahr nach Erschaffung der Welt 3902. Die hat nun gestanden vber die Sechzehen hundert Jahr / stehet auch noch die Stund / vnd wird stehen / so lang die Welt stehet / wie aus Daniel. 7. 9. 26. 45. abzunemen ist. Aber sie bestehet leyder auff schwachen Beinen / auff denen / theils Eysern / theils Thönen Füßen vnd Zähnen / so sich nicht recht mit einander mischen lassen / noch zusammen halten wollen / Daniel. 2. 41. Dannerher sie zum theil starck / zum theil schwach / Daniel. 2. 42. Auch in deren Zeit vnterschiedene Keyser darin ein- vnd abgesetzt. Denn von dem ersten Keyser Julio an zu rechnen / biß auff diesen vnsern neuen Keyser Ferdinandum, haben in dieser Römischen Monarchi geherschet 197. Käyser / vnter welchen wunderfelzame Enderung / so wol bey ihnen selbst / als auch dem Römischen Reich vorgegangen. Denn von Julio an / vber die dreyhundert Jahr / lauter Heydnische Keyser / so mehrentheils Verfolger der Christen gewesen / regieret / biß auff Käyser Constantinum Magnum, Anno Christi 306. welcher der erste Christliche Käyser / vnd den Käyserlichen Stuel nacher Constantinopel verrucket / durch dessen Sohne das Käyserthumb in Orient vnd Occident zertheilet. Ist auch von diesem Constantino dem Grossen an / mehrmalen zertheilet in Orient vnd Occident verblieben in die 500. Jahr / biß auff Carolum Magnum, den

Die vierdte Monarchi ist der Römer / als die Eyserne.

Was für Käyser in der Vierdten Monarchi ein- vnd abgesetzt worden.

Constantinus Magnus

Carolus Magnus der

r. Römische
Teutsche
Käyser.

ersten Römischen Teutschen Käyser/so das Käyserthum
des Occidents, erstenmals auff die Teutschen bracht/
im Jahr Christi 800. Bey welchen es noch/durch Got-
tes sonderbahren Gnaden Schutz / biß dato verblieben.
Da das Orientalische Griechische Käyserthumb / dem-
nach Constantinopel von den Türcken eingenommen/
vnd Käyser Constantinus Palzologus, getödtet wor-
den/ im Jahr Christi 1453. sein endschafft genommen.
Bey dieses Caroli Linien ist das Käyserthumb blieben/
in die hundert vnd zwölf Jahr/ vnd hat aus dessen Ges-
schlecht Gott neun Käyser ein vnd abgesetzt.

Sächsische
Käyser.

Von Caroli Linien ist es kommen auff den vhr-
alten Sächsischen Stamm an Hertzog Heinrich / den
Dogler oder Fincler/ im Jahr Christi 930. Darbey
es auch vber hundert Jahr geblieben / vnd hat Gott
daraus sechs Käyser ein vnd abgesetzt / wenn wir den
Lotharium, so vber etlich Jahr hernach gefolget / mit
einrechnen.

Fränckische
Käyser.

Von dem Sächsischen / ist es kommen auff den al-
ten Fränckischen Stamm/ an Hertzog Cunraden den an-
dern/ mit dem Zunamen Saliquus, oder der Hertzog an
der Saal genant/ im Jahr Christi 1024. darbey es ge-
blieben in hundert Jahr / vnd hat Gott daraus vier
Käyser ein vnd abgesetzt.

Schwäbi-
sche Käyser.

Von dem Fränckischen ist es kommen auff den al-
ten hochlöblichen Schwäbischen Stamm / an Hertzog
Cunrad den dritten/ im Jahr Christi 1138. darbey es
geblieben / fast in die anderthalb hundert Jahr / vnd
hat Gott daraus sechs Römische Käyser ein vnd abge-
setzt / so ich vnsern Schwaben zu lieb vnd ehren mit Na-
men erzehlen wil/ Also nemlich:

Der

Der 1. Cunradus, dieses Namens der Dritte.

Der 2. Fridericus, dieses Namens der Erste / mit dem Zunamen (weil er ein feinen / ansehnlichen rothen Bart gehabt) Barbarossa, oder Anobarbus, das ist / Rothbart genennet.

Der 3. Henricus, dieses Namens der Sechste.

Der 4. Philippus.

Der 5. Fridericus, dieses Namens der Aunder.

Der 6. Cunradus, dieses Namens der Vierdte.

O der tapffern alten Helden / Deren Lob / mit ewigem Ruhm der Schwaben / so lang die Welt stehet / nicht erleschen wird.

Von dem Schwäbischen / ist endlich das Keyser- Desterreichs thumb kömen auff den in gleichem hochlöblichen Dester- sche Keyser- reichischen Stam / im Jahr Christi 1273. Bey welchem es biß noch die Zeit / mehrentheils / verblieben ist. Es hat aber Gott der GOTT aus demselbigen numehr silff Keyser ein vnd abgesetzt.

Deren der 1. Rudolphus, Graff von Habsburg / von welchem die setzige hochlöbliche Herren von Desterreich ihren Ursprung haben.

Der 2. Albertus, dieses Namens der Erste / so Keyser Adolphum von Nassaw erleget.

Der 3. Albertus, dieses Namens der Aunder / so vber hundert vnd sechs vnd dreyßig Jahr hernach zum Keyser erwehlet.

Der 4. Fridericus, dieses Namens der Dritte.

Der 5. Maximilianus, dieses Namens der Erste.

Der 6. Carolus, dieses Namens der Fünffte.

Der 7. Ferdinandus, der Erst.

Der 8. Maximilianus, der Aunder.

Der 9. Rudolphus, der Aunder.

Etliche zeh-
len zwölff
Keyser aus
dem Haus
Desterreich.

Der

Denn sie setzen hinzu
Fridericum
Palchrum.
Darvon
drunden am
Ende der
Predigt/bey
erzählung
der Käyser
Bericht ge-
schehen soll.

Der 10. Matthias, vnser nechst verstorbenes Käyser.
Der 11. Ferdinandus, dieses Namens der Ander /
vnser jetziger Newerwehltter / vnd also jetzmal
regierender Käyser.

Wer diesem aber künfftig folgen werde / das weiß
allein Gott / vnd stehet allein bey Gott / vnd wirds die
Zeit vnd die Stund geben / mit Gott. Daß nun diese
hohe Monarchen / dapffere Helden vnd grosse Regenten
zum Käyserthumb erhöhet / denselbigen hochrühmlich
vorgestanden / das ist alles mit einander Gottes schick-
vnd regierung. Der hat diese Könige alle nach ein-
ander ein vnd wieder abgesetzt / nach seinem wolgefal-
len / der hat den letzten so wol als den ersten vnd die mit-
lere eingesetzt / nach seinem Willen / vnd wird ihn auch /
wie sein Vorfahren / wieder absetzen / nach seinem Wil-
len. Denn er hat Gewalt ober der Menschen Königs-
reich / vnd gibt sie wem er will / wie wir droben aus dem
vierden Capitel des Propheten Daniels gehört haben.
Bleibet demnach hie bey dem / was weyland Käyser Sig-
mund zu sagen pflegen: Cedunt munera fatis: Es
gehet mit den Regimenten wie Gott wil / der endert die
Monarchien vnd Monarchen / Zeit vnd Stunde. Er se-
tzt König ab / vnd setzet König ein / wie vns vnser Pro-
phetisch Sprächlein lehret.

Warzu wir
diese Lehr-
mercken sol-
len.

1. Wider
die vermef-
senheit der
Römischen
Päpst.

Wolan / wir sollen diß alles wol mercken vnd in
acht nehmen / Weil es vns zu vnterschiedenen Betrach-
tungen nützlich vnd nötig ist. Dann / Ists Gott / der
König ab- vnd König einsetzet / So muß es Erstlich ein
vnterantwortlicher Hochmut an den Römischen Päp-
sten seyn / daß sie sich alles Gewalts / vber König / Käy-
ser vnd Monarchen / in der gantzen weiten Welt ange-
masset / dieselbige ihres gefallens ein vnd abzusetzen.
Gestalt

Gestalt dann Papst Gregorius, dieses Namens der Siebende / sonst Hildebrand genendt / nicht allein diß von sich außgeben: daß er an Christi statt / Herr were vber alles / drumb er fug vnd macht habe das Keyserthumb zu bestellen / Keyser vnd König ab- vnd einzusetzen / als die das Lehen von ihm hetten: Sondern auch solches im Werck erwiesen / da er Keyser Henrich den 4. dieses Namens / in schrecklichen Bann erkläret / vnd wider ihn Hertzog Rudolph in Schwaben / zum Keyser auffgeworffen. Welchem er auch die Kron mit diesem Versß zugeschicket:

Petra dedit Petro, Petrus Diadema Rudolpho.

Christus Sanct Petro gab die Kron /
Von Petro sol sie Rudolph han.

In gleichem Papst Alexander des Namens der Dritte / Keyser Friederichen mit dem rothen Bart / dem Edlen Schwäbischen Helden / obgedacht / im Jahr Christi 1177. den 24. Julij zu Venedig / auff S. Marxen Platz / oder wie andere setzen / in S. Marxen Kirchen / als er sich für ihm demütigte vnd zu Fuß siele / öffentlich vor allem Volck / auff den Hals mit seinen Füßen getreten / vnd darzu die wort des 91. Psalms / (der doch eigentlich von Christo redet) auff sich gezogen / vnd gesprochen: Auff Dittern vnd Löwen wirstu gehen / vnd treten auff den Jungen Löwen vnd Drachen. Vnd ob wol solches dem frommen Keyser dermassen zu Hertzen gangen / daß er sich gewendt / vnd gesprochen: Non tibi, sed Petro: Er thue solches nicht ihm (dem Papst) sondern Petro zu Ehren. Er doch der Papst noch härter getreten / vnd geantwortet: Et mihi & Petro. Beydes mir vnd Petro.

1. Exempel
Papsts Gregorij 7. wider
den Keyser
Henrich dē 4

Besize hiez
von Aven-
tin. lib. 5.
Abbat. Vrf-
perg. Platin.
in vita Gre-
gor. 7. Inqui-
sition. Geor-
gii Nigrini
l. 5. c. 66.

2. Exempel
Papsts Alex-
andri des 3.
wider Keyser
Fridericum
Barbarossa.

Besize hiez
von Sabelli-
cum l. 7. de-
cad. l. Cario-
nis Chro-
nic. l. 4. f. 258
Inquist. Ni-
grini l. 6. c. 1.

C

Wie

3. Exempel/
Papsts Ce-
lestini des 3.
wider Keyser
Heurich des.

Besize hier
von Ra-
nulph. in Po-
lychronic. l.
s. 29. Item
Chron. Hir-
schaugien-
se, & ex iis
dem VVolffii
Lectionum
memorab.
Centenar.
14. Tom. 1. p.
646.

Besize hier
von Hypo-
mnema de
fide, obser-
vantia ac be-
nevolentia.
Pontific. Ro-
man. erga
Imperato-
res Germa-
nos, zu Basel
durch Iohan.
Oporinum
Anno 1566.
gedruckt/dar-
inn 26. Exem-
pel von Lu-
dovico Pio
an bis auff
Maximilia-
num II. ge-
setzt werden.

Wie nicht weniger Papst Celestinus, des Namens
der Dritte/da er Keyser Henrichen den Sechsten des Na-
mens krönen sollen/ihn lassen für sich nieder knien/ ihm
die Keyserliche Kron mit den Händen auff sein niderge-
bogenes Haupt gesezet/bald aber sie ihm darvon mit den
Füssen wiederumb herunder gestossen. Ohngezweifelt
anzudeuten / daß er macht habe Keyser einzusetzen / vnd
Keyser wider abzusetzen. Andere Exempel / deren sonst
von andern viel aus bewärten Scribenten zusammen ge-
tragen/vor dißmal zu vbergehen. Wer hat aber euch Rö-
mischen Päpsten die Macht vber Keyser vnd Könige ge-
ben? Wo ist jemals Petro gesagt: Petre/ setze Keyser
ein/ vnd setze sie wider ab! Ich find darvon nichts in der
Bibel. Das finde ich aber mit außgedruckten Worten
darinn stehen: Petre pasce oves meas: Petre/ weide
meine Lämmer. Aber Keyser abzusetzen vnd einzuse-
tzen/davon ist kein Buchstaben/ ja kein tittel darinn zu
finden/man suche so genau/ als man wolle. Gott hat
ihm die Macht vnd Gewalt allein vorbehalten/der ist/der
Könige absetzt / vnd Könige einsetzet. Weder Petrum/
noch einigen Papst/ gehet diß nichts an. Drumb die je-
nige / so sich hierinn an der Keyserlichen Maye-
stet/ die von Gott ist/ vnd nechst Gott das höch-
ste Haupt auff dieser Wele ist/ vergreiffen/ diesel-
bigen absetzen/verstossen/ vnd mit Füssen treten/
die wird Gott wiederumb absetzen/ auch wegen
dieses ihres vermessenem Hochmuths vnd Fre-
vels/ mit seinen Füssen in den aller tieffsten Ab-
grund hinein treten vnd stürzen in ewigkeit. Dar-
bey ichs vor dißmal hiemit verbleiben lassen wil.

Isto Gott/der Könige ab/ vnd Könige einsetzet/ so
geschicht es fürs II. nicht von vngeseht / auch nicht durch

DAS

Das blinde Glück / viel weniger durch blossen Menschen
 Rath vnd Wahl / daß einer zum Keyser / König / oder Mo-
 narchen erwehlet : oder aber / wenn er erwehlet / wieder-
 umb degradiret vnd abgesetzt werde : Sondern nach
 Gottes Rath vnd Willen. Der wils so haben / der wehlet
 selbst / vnd regieret die Wahl / wie er wil. Er setzt ein Mann
 vber die Gemeine / der vor ihnen auß- vnd eingehe / vnd sie
 auß- vnd einführe / Num. 27. 16. Nicht zwar immediate,
 ohne einiges Mittel / wie er weiland durch sich selbst ohn
 Menschliche Mittel zum Heerführer der Kinder Israel /
 den Mosen / Exod. 3. 10. & 4. 12. Actor. 7. 35. nachgehends
 Josuam / Deut. 31. 3. Jos. 1. 1. Gedeon / Jud. 6. 14. Sim-
 son / Jud. 13. 5. 25. 2c. erwehlet / Sondern mediate, durch
 gewisse Mittel / entweder ordentlicher Succession, oder
 rechtmessiger Wahl der Menschen. Wassen denn er selbst
 seinem Volck gewisse Leges vnd Satzungen vorge-
 schrieben / nach welchen sie ein König erwehlen sollen /
 Deut. 17. 14. & seqq. Wenn denn nun nach solchen Sta-
 tut- vnd Satzungen / so der Natur / gemeinen Göttlichen
 vnd Weltlichen Rechten gemess / löblichem herbrachten
 Brauch vnd Gewonheitē nach / einer zum Monarchen oder
 König erwehlet vnd eingesetzt / so hat ihn Gott erwehlet
 vnd eingesetzt. Wiedervmb / wenn ein solcher billichmäs-
 siger Ursachen abgesetzt / so hat ihn Gott abgesetzt. Also
 stehet / daß die Männer vnd ältisten in Juda / David zum
 König Israel zu Hebron gesalbet / 2. Sam. 2. 4. 45. 3. vnd
 wird doch 1. Sam. 16. 13. vermeldet / daß in Gott erwehlet.
 Also macht er Saul zum Könige / vnd verwirfft in wider /
 1. Sam. 15. 23. Weil es denn nu auch im Römischen Reich /
 vermöge der Söldenen Bull / so weiland Keyser Carl der
 Vierdte auffgerichtet / also versehen / daß die Sieben
 Geist- vnd Weltliche Churfürsten ein Römischen Keyser

2. Wider die /
 so da vermen-
 nen / die Kö-
 nige vñ Mo-
 narchen wer-
 den ungefehr
 ein vnd ab-
 gesetzt.

Wie Römische
 Keyser /
 vermöge der
 gülden Bull /
 sollen erweh-
 let werden.

E ij erweh-

erwehlen sollen/ Wenn denn sie/deren Keyserlichen Bull' einverleibten Satzungen gemess / einen Römischen Keyser erwehlen / constituiren vnd einsetzen / ist ein solcher von Gott erwehlet vnd eingesetzt. Wiederumb/wenn sie einen vermöge des Reichs Statuten degradiren vnd absetzen / wie sie weiland Keyser Wenzeslaus abgesetzt haben / so ist ein solcher von Gott abgesetzt. Denn Gott ist hie in medio Deorum, mitten vnter vnsern Weltlichen Göttern/wie David sagt im 62. Psalm v. 1. Der regieret vnd lencket der Erwehlenden Herzen dahin / daß sie den wehlen/ein- vnd absetzen/welchen er erwehlet/ein- vnd abgesetzt haben wil / vnd was hierinn Menschen thun/das thut Gott: was sie einsetzen/das setzt Gott ein: was sie absetzen/das setzt Gott ab. Welches vernünftig vnd Christlich bey sich ermessen der Fürstliche/dapffere/Gottselige Held / Johan Friederich der älter / weiland Churfürst zu Sachsen / etc. hochseligster Gedächtnis / Denn als ihm die Chur Sachsen / mit mehrentheils seiner Landschaften / entzogen / hat er mit nichts anders / als mit diesem vnsern Propheten Sprüchlein sich getröstet / vnd mit frewdigem Gemüth gesagt: Deus est, qui transfert & stabilit regna; Gott setzt Könige ab/ vnd setzt Könige ein: Hiermit alles dem Willen vnd Wolgefallen Gottes anheim stellende.

Besiehe hier-
von Sleidan.
in An. 1548.
24. Julij.

Einrede/
Wie es von
Gott sein
könne/daß
Könige ein-
gesetzt wer-
den / die doch
etwa grosse
Thyrammen/
Verfolger/
etc. seyn.

Sie werden nun wol jetzo viel vnter ewrem Mittel dencken / wie diß alles könne von Gott seyn? Es seyen ja deren Gottlosen Thyrammen viel zum Keyserthumb erhaben / so die rechtgleubige Christen / vnd deren seligmachende Religion / zum grausamsten verfolget / wie Nero, Domitianus, Trajanus, Maximinus, Diocletianus, Maximilianus, &c. Seyen deren / so sich mit Gunst vnd Gaben ins Keyserthumb eingekauft / wie vnter andern Keyser

Keyser

Keyser Carolus der Vierdte gethan / so die vornembste Reichszöll am Rhein / den Churfürsten versetzet / daß sie seinen Sohn Wenzeslaum zum Keyser erwehlet. Seyen deren / so durch eusserliche Macht vnd Gewalt / manchmal auch grausamen Word vnd Todtschlag das Keyserthumb zu sich gewisssen / Wie der Keysermörder Phocas gethan / so Keyser Mauritium mit seinen fünff Söhnen ganz schändlicher weise hinrichten lassen / damit er zu seiner Stell gelangen / vnd das Keyserthumb ruhig besitzen möge. Wie kan es denn seyn / daß Gott Keyser vnd König einsetze?

Besize hter-
von das 3.
Buch der
Cosmogra-
phi Munke-
ri am 18. cap.

Von Phoca
besize Ni-
ceph. l. 18. c.
38. & seqq.

Hierauff were wol weitläufftig zu antworten / Aber es ist jetzo nicht zeit: Doch ein kurtzen vnd gründlichen Bericht darüber zu geben / So mercket allhie / ihr Einfältige / nur diß einzige / daß man ein vnterscheid machen / vnd wol in acht nehmen müsse / vnter der Wahl selbst / vnd denn denen Mitteln / Was vnd Weise / dadurch die Wahl fargenommen vnd vollendet wird. Die Wahl an sich selbst belangend / ist solche einmat Gottes Wahl / aus vrsachen / so eben oberwehnet. Die Mittel aber vnd Weise / dadurch manchmal die Wahl erpracticiret wird: Als Gunst / Gabe / Geschenk / Macht / Gewalt / ic. vmb deren willen ihver viel in die Wahl gezogen / auch erwehlet / vnd wenn sie eingesetzt / sich ihver Macht vnd Gewalt / zu Tyranny / Hochmuth vnd Ungerechtigkeit mißbrauchen / die sind nicht von Gott / gefallen auch Gott nicht / sondern sind ihm / weil sie nicht rechtmessig vnd billich / zu wider / vnd zu entgegen. Nichts desto weniger / so test es Gott nach seinem weisen Rath vnd Willen / durch sein Verhengnis also geschehen / vnd das vmb der Menschen Sünden willen / der Vnterthanen vermessenen Vndancß hierdurch zu straffen / vnd dermalen eins heim

Beantwortung dieser
Einrede.

Vnterscheid
der Wahl an
ihr selbst:
vnd der Mit-
tel dadurch
solche ge-
schehet.

zu suchen. Denn wenn Gott lange gute/ gnädige/ vernünftige/ gerechte/ gütige/ Gottselige Regenten vnd Monarchen geben/ vnd man solche Gutthat Gottes nicht danckbarlich erkennen wil/ Sihe/ so nimpt er denn die frommen vnd gütigen hinweg/ vnd verhengt aus seinem gerechten Urtheil/ daß an deren statt Tyrantische/ vngerechte/ Kindische/ Gottlose Könige erwehlet werden/ vnd regieren. Wie er denn diß gedrāwet/ Levit. 26. 14. 17. Esai. 3. 2. So wol auch mit außgedruckten Worten zu erkennen geben: Denn vmb des Landes Sünden willen/ werden viel Enderung der Fürstenthumb/ stehet in Sprüchen Salomons 28. 2. Wenn die Ubertretung vberhand nehmen/ kömpt auff ein frecher vnd Lückischer König/ stehet im Propheten Daniel/ 8. 23. Wenn der Stolze grünet/ alßdenn blühet die Ruthe/ vnd der Tyrann machet sich auff zur Ruthe vber die Gottlosen/ stehet im Propheten Ezechiel am 7. 11. Siebeneben aber bleibt doch auch in diesem fall war/ was Augustinus von der Väterlichen providentz vnd Verschung vnsers weisen HERN vnd Gottes/ an Paulinum schreibet: Nimis consilium eius in abdito est, quo etiam malis bene utitur ad profectum bonorum: etiam in hoc mirificans omnipotentiam bonitatis suę: quia sicut illorum nequitia est malè uti bonis operibus eius, sic illius sapientię est bene uti malis operibus eorum. Es ist Gottes Rath/ schreibet er/ gar zu viel verborgen/ nach welchem er auch der Bösen wol gebraucht/ zum gedeylichen Nutzen vnd Gutem der Frommen: In welchem er auch die wunderbare Allmacht seiner Gütigkeit vns zu erkennen gibt: Weil/ wie sie aus ihrer Bosheit der guten Wercken Gottes zum bösen mißbrauchen/ Also
Gott

Augustin.
epist. 19. ad
Paulin.

Gott nach seiner Weißheit / ihrer bösen Werck
zum guten gebraucht. Auff welches gute ende denn
wir hierinn / vnd nicht eben auff die böse Mittel / daraus
solches erfolget / sehen sollen.

Ists Gott / der Könige ein- vnd absetzet / Sollen wir
III. dessen vnfehlbar gewiß seyn / daß er vns auch diesen
vnsern Ferdinandum zu vnserm neuen Keyser eingese-
tzt habe. Vnd demnach anders nicht dencken vnd hal-
ten / als wenn ihn Gott selbst persönlich erwehlet / auch
ihm Morgenden Tages / die Keyserliche Kron selbst per-
sönlich auffsetzen werde. Zwar / ohne möchte es wol nicht
seyn / daß dieser Wahl halben allerley discurs ergangen /
Weil aber die Ersetz- vnd bestellung des Römischen Key-
serthums / laut des Reichs Constitutionen vnd Sa-
zungen / bey Churfürstlicher Wahl stehet / vnd aber solche
ordentliche Wahl auff allerhöchst ernendten Ferdinan-
dum einhelliglich gefallen / So sollen wir nunmehr be-
dencken / was Salomon in seinen Sprüchen am 16. v. 83.
sagt: Das Loß wird geworffen in den Schoß: Aber es
fället wie der Herr wil. Höret / Salomo sagt / das Loß
werde wol vom Menschen geworffen / aber es falle nicht
wie der Mensch wil / sondern allein wie der Herr wil. Ist
denn nun das Wahl Loß von vnsern Reichs Churfürsten
geworffen / vnd ist auff vnsern Ferdinandum gefallen /
Sihe / so ist gefallen wie der Herr gewolt / So ist in sei-
nem Namen gefallen. So ist er nun vnser Keyser / in
Gottes Namen / vnd wirds seyn in Gottes Na-
men / vnd solt seyn / in Gottes Namen / vnd muß
es seyn / in Gottes Namen. Drum so sollen wir nun
all vorwitziges nichtiges discurreiren fallen lassen / vnd
ihn auch / als vnsern von Gott erwehlten / vnd vns vor-
gesetzten Keyser erkennen / in Gottes Namen /
auff-

3. Gott hat
auch vnsern
neuen Key-
ser Ferdinan-
dum eingese-
tzt.

Rectissime.

Plato. Non
est certius
interitura
Reip. signū.
quā ubi
multa in ea
insurgunt
capita.

Ehren Lob
der Herren
vom Hause
Oesterreich.

auffnehmen in Gottes Namen / vnd dafür hal-
ten/in Gottes Namen. Denn einmal / so müssen
wir ein Daupt haben im Reich / ohne Daupt
Können wir nicht seyn. Was würde für ein wüstes
Hunderwesen vorgehen / wenn wir solten ohne Häupt
seyn? Wer wolte im Reich / wil seiner eigen Bewar sam
geschweigen/sicher seyn? Hat vns denn nun Gott diesen
Keyser zum newen Häupt geben / so wird er auch Ursach
wissen/ warumb er vns eben diß Häupt geben / wird wis-
sen/ daß es zu seiner Ehr gereichen werde / daß er vns diß
Häupt geben: wird wissen/ daß es vns nützlich vnd gut seye/
daß er vns diß Häupt geben. Denn wer weis was Gott
weis? Seine Gedancken / wie dort beym Propheten E-
saia am 55. 8. stehet/sind nicht vnser Gedanccken/vnd vn-
sere Wege sind nicht seine Wege. Er kan auch aus dem /
das wir vermeynen böse seyn/gutes machen/Gen. 50. 20.
Weil denn nun je von Gott das beste zu hoffen/ so wollen
wir auch von gegenwertiger Keyserwahl das aller beste
hoffen. Vnd das vmb so viel desto mehr / weil je vnd all-
wege die hochlöbliche Herren vom Hause Oesterreich/diß
angeborne Ehren Lob / von vndercklichen Jahren her/
ehrwürdig erhalten/daß sie fromme/ gnädige/ gütige
Herren / so mehr mit gelinde vnd gütte / denn mit streng
vnd schärpffe jederzeit verfahren. Auch ich / diesen
vnsern newen Keyser / je vnd allweg rühmen hö-
ren / daß er ein Gottsfürchtiger / verständiger /
freundlich = vnd gütiger Herr/welches Zeugnis
ihm Freund vnd Feind geben müssen. Ist ober
das des Königs Hertz / in der Hand des H & R & R / wie
Wasser / vnd er neigets wohin er wil / wie Salomo sagt
in seinen Sprüchen am 21. v. 1. Hat also auch dieses vn-
sers Keyser Hertz/ der H & R & R in seiner Hand/ vnd kan
es auch

es auch

es auch lencken wie Wasser / wohin er wil. Darumb so laßt vns numehr vnser Hertz / vor allem zu Gott dem H E X X N lencken / Busse thun / fromb seyn / vnnnd nach seinen Worten wandeln / So wird er vnsero Keysero Hertz zur Güte / Lieb vnd Treu / auch gegen vns / vnser Hertz aber zum respect vnnnd gehorsamb gegen ihn lencken / Damit also allerseits / zwischen Haupt vnd Gliedmassen / zwischen Obern vnd Vndern / Christliche devotion vnnnd Vertraulichkeit gepflantzet / vnnnd dieser Bund zwischen dem König vnd Volck / vnverbrüchlich erhalten werde / 2. Paral. 23. 16.

Wie vnser Hertz gegen Gott vnd gegen vnsern Keyser stehen solle.

Ists Gott / der Könige ab vnd Könige einsetzet / vnd er vns auch diesen vnsern Keyser eingesetzet / Sollen wir I V. vnserm H E X X N vnd Gott vom Himmel 1. von Grund vnserer Hertzen Lob vnd Danck sagen / daß er vns wiederum ein Christliches Oberhaupt zum regierenden Monarchen der Christenheit / nach seinem Väterlichen / allein weisen Raht vnd vnerforschlichem Willen / vorgestellet / der vor vns aus vnnnd eingehe / vnd vns auß vnd einführe / daß die Gemein des H E X X N nicht sey / wie die Schaffe ohne Hirten / Num. 27. 16. Der da sitze auff dem Stuel seines Königreichs / vñ richte nach dem Befehz des H E X X N vnd Königreichs / Deut. 17. 19. 1. Sam. 10. v. 25. Der da sitze vnd richte sein Volck von Morgen biß zu Abend / Exod. 18. 13. Der da durch Berechtigkeit sein Volck erhöhe / Prov. 4. 34. Vnd Frieden schaffe in seinen Thoren / Zachar. 8. 16. Der da sorgfältig sey für sein Volck / Syrach. 50. 1. 4. des Blinden Aug / des Lamens Fuß seye / Job. 29. 15. 16. vnd mit seinen außgebreiten / schönen / fruchtbaren Esten / Schatten allen Thieren auff dem Feld / vnnnd Nahrung allem Fleisch auff Erden gebe / Dan. 4. 9.

4. Unterricht vnd Instructioⁿ wie wir vns bei dieser Wahl zu verhalten.

Sollen 1. Gott Lob vnd Danck sagen / daß er vns wider ein Christliches Oberhaupt vorgestellet.

D

Sollen

Sollen 2.
dem neuen
Keyser Got-
tes Gnad
vnd Segen
wünschen.

Sollen 2. diesem vnsern neuen König zu diesem
seinen hohen Ehren / vnd schweren wichtigen Standt /
Gottes Gnad vnd Segen / Glück vnd Heyl / Leben vnd
Sieg wüandschen / ihm das V I V A T R E X, zu aller vn-
terthänigsten Ehren / mit frölichem Hertzen vnd Mund
zuschreyen / vnd vor männiglichem Ehren erschallen
lassen.

Sollen 3.
bey Gott für
ihn ein Col-
lecta einle-
den / daß er
glücklich vnd
nützlich re-
gieren mö-
ge.

Sollen 3. für dessen Majestät bey vnserm grossen
H E R R N vnd Gott im Himmel vnser Collecten / Bitt /
Sebet vnd Fürbitt einlegen / vnd anrufen / daß er de-
roselbigen Christlichen Verstand / heiligen Muth / gu-
ten Raht vnd rechte Werck / von oben herab verleihen
wolle: Auff daß wir vnter deren Christlichen Schutz
vnd Schirm / ein ruhiges vnd stilles Leben führen mö-
gen / in aller Gottseligkeit / Zucht vnd Ehrbarkeit / 1.
Tim. 2. 2.

Sollen 4.
Ihm allen
schuldigen
Gehorsamb
vnd Dienst
erzeigen.

Sollen 4. Ihr Majestät auch allen schuldigen
Gehorsamb / Dienst / devotion, Furcht / Lieb / Ehr vnd
Trew / wie das Gottes Wort / vnd des Reichs Consti-
tutionen mit sich bringen / allerwilligst vnd vnterthä-
nigst erweisen / Rom. 13. 1. 7. 1. Petr. 2. 13. 14.

Sollen 5.
Ihm vns
nicht wieder-
setzen.

Sollen 5. vns hüten vnd vorsehen / darmit wir
vns nicht deroselbigen / in rechtmessigen dingen / der vn-
gebühr widersetzen. Denn wer sich der Obrigkeit wi-
dersetzet / der widerstrebet Gottes Ordnung. Die aber
widerstreben / werden vber sich ein schweres Urtheil em-
pfahen / Rom. 13. 2.

Nach / da wir
vns gehör-
ter massen
werden er-
zeigen.

Wo wir nun diesem allessetts / in wahrer Gottes-
furcht nachsetzen werden / so wird der H E R R vns ge-
nug / vnd gute tage schaffen / vnd werden leben vnter
dem Schatten vnsero Königes / vnd ihm dienen lange
Zeit / vnd Gnade vor ihm finden / Baruch. 1. 12.

Daß

Daß wir ihm aber in allem / so viel vns möglich / nachsetzen sollen / Erfordert Erstens von vns Gottes Wort. Denn wir haben darvon sein außgetruckten Befehl / laut deren oberwehnten Zeugniß / deme wir denn theils vmb des Bewissens willen / theils vmb der Straff willen / theils vmb des guten oder Belohnung willen / zu gehorsamen verpflichtet / darvon der Apostel prediget / Rom. 13. 4. 5.

Warumb wir diesem allem nachzusehen verpflichtet.

1. Vmb Gottes Wort vnd Befehl willen.

Erfordert zum Andern / das Exempel der gläubigen Christen / in der ersten Kirchen / welche in den ersten dreyhundert Jahren / vnter lauter Heydnischen Keysern / biß auff Constantinum Magnum, Anno Christi 307. leben müssen / denen sie aber nicht allein in allem / so nicht wider Gott vnd sein Wort / gehorsam gewesen / sondern auch für derselbigen glückliche Wohlfahrt Gott den Allmechtigen täglich angeruffen / daß er ihnen geben wolle vitam prolixam, imperium securum, domum tutam, exercitum fortem, Senatum fidelem, populum probum, orbem quietum, & quaecunque Cæsaris ac hominis vota sunt, das ist / Langes Leben / friedlich Regiment / sichere Hoffhaltung / dapffer Kriegsvolck / trewe Råth / fromme Vnterthanen / ruhiges Reich / vnd was sonst einem Keyser vnd Menschen zu wünschen vnd zu begehren seyn möge. Wie deren Sebetform / so bey Tertulliano vnd Justino zu finden / mit mehrern außweiset.

2. Vmb des Exempels aer Gläubigen willen.

Tertullian. Apol. c. 30. Iustinus Martyr Apol. 2.

Erfordert Drittens / Ihrer Käyserlichen Majestät Stand. Denn einmahl ist sie als Römischer Keyser vnser Haupt / wir aber in allen andern Ständen des Reichs / hohen vnd niedrigen / sind deren Leib vnd

3. Vmb Ihrer Käyserl. Majestät Stands willen.

D i

Stied.

Stedmassen. Wie nun an dem Menschen der Leib/vnd alle andere seine Stedmassen / groß vnd klein / auff's Haupt sehen/ dasselbige respectiren / vnd von ihm sich regieren lassen: Eben also wil vns gebühren / daß wir alle mit einander/ groß vnd klein / hoch vnd niedriges Standes / als Stedmassen des Reichs / vnsern höchsten Respect auff diß vnser Haupt haben / vnd von demselbigen vns regieren lassen. Was ist's für ein Elender verderbter Handel / wenn der Leib mit seinen Stedmassen / wieder das Haupt ist / desselbigen nicht achtet/ sondern verachtet? Was kan anders drauß erfolgen/ als gewisser entlicher eusserster Vntergang? Was meynest du denn / werde diß für ein verderbter Handel seyn/ wenn die Vnterthanen im Reich auff ihr Käyser Haupt nicht sehen / dasselbige nicht respectiren oder achten / sondern despectiren vnd verachten wolten? Was kan anders daraus / als eusserstes vnfehlbares Verderben vnd Vntergang verursachet werden vnd erfolgen? Exempel / dieses zu erweisen / mangeln mir nicht / wenn ichs nur an der Zeit / vnd Ewer Liebe wieder gebührt nicht ohn auffgehalten haben wolte.

4. Vmb
Ihrer Key-
serlichen
Majestät
Ampts wil-
len.

Erfordert's Vierdtens / Ihrer Käys. Majestät Ampt. Kein höher Ampt ist vnter der Sonnen auff dieser Welt/ als das Käyserthumb: Aber glaubet mir/ glaubet mir in aller Wahrheit/ so hoch diß Ampt ist / so schwer / so müheselig / so sorglich / so gefährlich ist es. So gar/ daß es blossen Menschlichen Kräfften vnd Sinnreichheit zu verwalten / gantz vnd gar vnmöglich / Es sey denn/ daß der Gott vom Himmel Stärke/ Weisheit vnd Verstande / wie vnser Daniel darvon redet / darzu gebe. Konnte Salomon der allerweiseste vnd seligste König auff Erden/ die Last des Königreichs Israel nit tragen/

tragen/

tragen/ daß er darüber mit diesen Worten zum HERRN
 seuffzete / Wer mag dich dein grosses Volck richten?
 Und begehrte deswegen / daß ihm der HERR Erkent-
 nüss/ vor demselbigen auß- vnd einzugehen / geben wol-
 le/ 2. Par. 1. 12. Welcher Mensch wolte denn ohne Got-
 tes Weißheit / Erkentnüss / Hülf vnd Beystand / das
 gantze Keyserthumb regieren? O es hat tausend vnd
 aber tausenderley Beschwerden / Mühe vnd Dnlust /
 Sorg vnd Gefahr auff sich / ein König vnd Keyser zu
 seyn / An deren keines ein gemeiner Bürger oder Ba-
 wersman nicht einmal gedenclet / Nehmet Exempel an
 euch selbst / ihr Haußväter / Euch wird es herb vnd sa-
 wer / kaum ein Hand voll Haußgesind / wie sich ge-
 bühret / zu regieren. Wie sauer vnd schwer meynet ihr
 dann / wird es einem Keyser oder König ankommen /
 dem so viel tausend mal tausend Menschen zu regieren
 obliegt? Keyser / Könige / Fürsten vnd Herren Klei-
 der sind zwar an Materi kostbar / von gülden vnd sil-
 bernen Stücken / von aussen her schimmerend vnd glän-
 zend / von Seyden vnd Sammet / glatt vnd zart anzu-
 greiffen vnd anzusehen: Aber / O Gott / mit was gros-
 sem Bedrang / Mühe / Angst / Creutz / Elend / Brast /
 Schwermut vnd Gefahr sind sie inwendig gefüttert?
 Das weiß keiner / vnd erkent es keiner / als wer darmit
 bekleidet vnd angethan / Daß wol jener König zu sei-
 nem Mantel sagte: Dette ich gewußt / daß so viel
 Jammers in dir gesticket / ich wolte dich nicht
 haben vber ein Achsel angelesen / wolt geschwel-
 gen / daß ich dich von der Erden auffgehoben /
 viel weniger angelegt haben solte. Eben dich hat
 bey sich ermessien Seleucus, König in Syria vnd Asia /

Wie schwer
 das Ampt
 eines Key-
 sers sey.

Seleuci Kö-
 nigs in Sy-
 ria Rede.

D i s

dar-

darumb da ihm die Königlich Kron angetragen/hat er sie zwar gar eben vnd eigentlich besichtigt / vnd entlich gesagt / daß sie gleichwol glantzlich vnd schön / aber so viel Angst/ Befahr vnd Mühe vnd ihr liegend habe/ daß da einer sie auff einem Wege fände / er sie auch nicht auffheben solte. Weil es dann mit dem Keyserthumb also bewandt / So wil hie vor allem das liebe Gebet zu Gott/vnd dann Lieb/ Treu vnd Behorsamb des Reichs Vnterthanen das beste thun / darmit hlerdurch Ihre Käyserl. Majestät Krafft/ Stärcke/ Weisheit vnd Verstand von Gott verlihen/ auch Müh/ Arbeit vnd Sorg/ vmb so viel desto mehr geringert vnd gelindert werde.

5. Vmb des gangen Römischen Reichs gegenwertigen Zustandes willen.

Gleichniß von einem alten wurmstichigen Bild.

Ein ander Gleichniß von ein Feuerbrand in ein alten Hauß.

Erfordert's Fünffstens / des allgemeynen Römischen Reichs gegenwertiger Zustand. Denn wenn wir denselbigen eben gnaw betrachten/wird sich geben/daß dasselbige nicht mehr auff den Eysern Füßen / sondern gar auff den eussersten Zähnen bestehe/ deren Eysen vnd Thon nicht zusammen haften wollen / vmb deswillen denn es anders nicht / wie ein altes Bild / so auff mürrben Wurmstichigen Beinen stehet / allenthalben zuschluttern vnd zuschwanken anfehlet / vnd wol zu besorgen / daß es nunmehr fast an dem / daß der Stein ohne Wanns Hand abgebrochen/ bald/ bald/ herunter fallen/ das Bild an seinen Füßen zermalmen / vnd ihnen den endlichen Barauß machen werde/ wie in der Prophecey Danielis am 2. 34. 44. angedeutet worden. Daß es also vmb so viel desto sorglicher mit ihm / vmb so viel es sich mehr vnd näher mit ihm zum ende nahet. Es verhel: sich damit / wie mit einem alten Hauß: Wenn ein Feuer in einem alten Hauß auffgehlet / da nimpt es / ehe man sich ombsiehet/ das gantze Hauß ein. Denn die Balcken vnd ingebäu sind alle verdürret vnd veraltet/

wann

wenn sie nun ein Flamme anstößt / sind sie entzündet /
 vnd verflackern in ein geschwinden dahin: Also / weil
 das Gebäw vnsero Römischen Reichs nunmehr verdür-
 ret vnd veraltet / möcht leicht ein Feuer darin aufge-
 hen / dadurch es erflamen / vnd vnversehens eingeäschert
 werden möchte. Schlegt sich hierzu das schwürige We-
 sen gegenwertiger Zeiten / von welchem ich allezeit ge-
 fürchtet / vnd fürchte auch noch / daß es vns ein beschwer-
 lichen Außstandt im Reich / auch ein hochschädlichen
 Kriegsbrand / mitten in vnserm geliebten Vaterlandt
 Teutscher Nation / erwecken / vnd dardurch groß Un-
 glück / Schaden vnd Verderben verursachen werde.

Sehet zu rück / ihr Alten / vnd betrachtet die alten
 Zeiten / was giltts ob ihr dergleichen sorg- vnd gefähr-
 liche Zeiten / in den nechsten hundert Jahren euch wer-
 get zu erinnern wissen / auch in den Historien finden
 Was darauff erfolgen werde / Ach das sehen vnd glau-
 ben wir jetzo nicht / aber wir werdens seyder / leyder /
 mit vnserm vnwiederbringlichen Schaden bald innen
 werden vnd erfahren. Seyret vber das Sathan / in
 diesem ihm erwünschten Spiel / auch nicht / der schüret
 vnd treibet die Martialische Köpff zu anders nichts / als
 zu Blut vnd Krieg / wie denn mehrentheils Geistlichen
 vnd Weltlichen jetzo allenthalben / zu nichts so jach als
 zum Krieg ist / sie suchen Krieg / machen Krieg / wü-
 nschen Krieg / vnd gehet nichts in ihrem Hirn / Sinn / Be-
 danken / Mund vnd Zungen herum / als Krieg / Krieg /
 Krieg: Da ich doch grosse Sorge trage / es werde de-
 ren viel geben / wie es der Renne in der Fabel gangen /
 die wolt allenthalben scharren / wo es gantz vnd eben
 war / auch sich vmb nichts darvon erwehren lassen:
 Aber sie schart vnd kratzte so lang vmb sich / biß sie ein
 Messer

Sathan vnd
 Martialis-
 sche Köpff
 suchen vnd
 wünschen
 nichts denn
 Krieg.

D. Leucht.
 in Cidari
 Imperij.

o jauchere

Wesser herauff kratzte / damit ihr endlich die Röchindie
 Burgel abgestochen. Daß also bey diesen betrübten/
 schwürigen Zeiten / einem nachsinnigen privat Chri-
 sten / von Herzen schwermütig / angst vnd bang seyn /
 wil geschweigen / Ihr Käys. Majestät der Antritt ihrer
 Regierung nicht müheselig / beschwer- vnd sorglich fal-
 len solte / Vnd sie hie wol mit dem alten Keyser Marco
 Aurelio sagen möchte: In mea potestate est, ingredi
 mare: at in mea potestate non est, evadere pericu-
 lum: In meiner Gewalt / saget er / stehet es / daß
 ich mich auff das Meer begeben: Aber in meiner
 Gewalt stehet es nicht / daß ich der Gefahr des
 Meers entgehen möchte.

Spruch des
 Keyfers
 Marci Au-
 relij.

Nothwendige
 Bermahnung.

Das laßt vns nun allerselts wol behertzigen /
 vnd Gott bitten / daß / weil Ihr Majestät nach seinem
 Willen / sich in das wallende schwürige Reichs Meer / der
 Keyserlichen Regierung begeben / Er auch mit seiner
 Gütlichen Obacht deren beywohnen / sie schützen vnd
 begleiten wolle / damit sie mit vns / vnd wir mit ihr / al-
 ler bevorstehender vnd besorgender Meeres gefahr ent-
 gehen / auch da wir je mit derselbigen überfallen / deno-
 noch deren / durch seinen Himlischen Beystand / ertrin-
 nen / vnd also glück- vnd seliglich dermal eins zu Land
 anlenden mögen.

Schluß-
 wunsch für
 Ihr Keyserl.
 Majestät.

Wolan / vns stehet zu das wünschen / bey Gott
 aber allein stehet das segnen vnd gedeyen: Der gebe
 nun / daß dieser vnser Ferdinandus des Namens Se-
 cundus, sey vns auch allen / seinem Zunamen gemetz /
 in allem mit einander Imperator verè secundus, ein
 recht glückseliger Keyser. Sey ein Gottsfürchtiger
 Josaphat / ein eyfferiger Hiskias / ein recht frommer
 Josias /

Josias / ein Religion beförderender Cyrus, ein weiser Salomo, ein streitbarer Josua, ein Siegreicher Constantinus, ein wolhausender Augustus, ein rechter alter Deutscher Carolus Magnus, ein Friedfertiger Martianus, ein Freundliebender Vespasianus, ein Pater patriæ, Vaterlands Vater / wie Antoninus Pius vnd Trajanus. Kürzlich / Er sey ein Herr vnd Mann nach dem Hertzen Gottes / wie David / der da einig vnd allein in seinem Reich suche vnd sehe auff

Christum	veritatis	Solem;
Pacem	veritatis	prolem;
Coelum	veritatis	gremium;
Vitam	veritatis	præmium;

Christum / welcher zu jeder frist
 Der Wahrheit klare Sonne ist:
 Den Frieden / so herrlich geziert /
 Allzeit von der Wahrheit herrührt:
 Den Himmel / als welcher allein
 Der Wahrheit lieblich Schoß thut seyn:
 Das ewig Leben / so bereit
 Zum Gnadenschenck ist der Wahrheit.

Amen. Alles Volck sage / Amen / Alles Volck sage / V I V A T R E X F E R D I N A N D U S ! V I V A T ! Glück zu vnserm Keyser Ferdinand ! Glück zu ! V I T A , S A L U S & V I C T O R I A R E G I N O S T R O ! Amen. Glück / Deyl / Sieg vnd Leben vnserm König / Amen. Es sey Friede vnd Treu zu seinen Zeiten / Amen. Es müsse Friede seyn inwendig in seinen Krauren / vnd Glück in seinen Pallästen / Amen. Nun dancket alle G O T T / der grosse Ding thut an allen Enden /
 E der

2. Reg. 20. 19
 Psal. 122. 7.

Syr. 50.24.
25. 26.

der vns von Mutter leibe an lebendig erhalt/vnd thut vns
alles gutes. Er gebe vns ein frölich Hertz / vnd verleyhe
sinerdar Frieden zu vnser Zeit in Israel/das seine Gna-
de stets bey vns bleibe/vnd erlöse vns/ so lange wir leben/
Amen. Gelobet sey der Name vnseres Gottes / von ewig-
keit zu ewigkeit/rc. Amen VIVAT REX, VIVAT!
AMEN, AMEN.

Christlicher geliebter Leser/weil die Haupt-
lehr dieser Predigt handelt von denen
Keysern der Römischen Monarchi
oder Keyserthumb / habe ich dem ge-
meinen Mann zu lieb vnd gutem / alle
vnd jede Deutsche Römische Keyser/
wie ich dieselbige aus D. Sebastian.
Münster, D. Nicol. Reusnero, D. Christo-
phoro Helvico, vnd Levino Hulsio zu-
sammen ziehen können / hieran setzen
wollen.



Alle

Alle vnd jede Deutsche Keyser/so von
Keyser Carolo Magno an/biß auff diese vn-
sere zeit/dem Römischen Reich vorgestanden.

Caroli Magni Stamm.

Zeit der
Wabl.
Anno
Christi.
800.
25. Dec.

Wie lang
ge ein jeh
der regir-
ret.
Jahr.

- C**AROLUS Magnus, oder der Große/Also wegen
seiner grossen Wanlichen Thaten genant/ ist zuvor
König in Franckreich gewesen/33 Jahr/Zu Rom
aber in den 5. Christfeyrtagen zum Römischen Key-
ser gemacht. Hat das Keyserthumb zum ersten auff die
Deutschen bracht. Ist gestorben zu Nach/An. 814. den
28. Janu. Seines Alters im 72. Jahr. Vnd zu Rom/
(Levinus Hulsius setzet Nach) begraben. Hat regiret
814. Ludovicus I. Pius, oder/der Fromme genant/ Ist von
seinem Vater Carolo M. zum Successorn im Keyser-
thumb verordnet/Wird gekrönet zu Nach/29. Octob.
An. 816. Ist gestorben zu Weintz/An. 840. 20. Jan. Sei-
nes alters 64. Jar/vnd zu Metz begraben. Hat regiret
840. Lotharius der I. wird von seinem Vater neben ihm zum
Keyserthumb gezogen / von Papst Paschali An. 843.
5. April. gekrönet. Wird im Alter ein Mönch im Clo-
ster Prum/stirbt An. 855. den 29. Sept. Hat regiert
855. Ludovicus der II. Keyser Lotharii Sohn/wird zu Rom
gekrönet/An. 844. 13. April. bey leben seines Vaters.
Stirbt zu Meyland 875. den 31. Julij / vnd wird da-
selbst begraben. Hat regiret
875. Carolus der II. sonst Calvus, der Kaale genandt/ Keyser
Lotharij Bruder König in Franckreich / nimpt das
Keyserthumb nach seines Vettern Keyser Ludovici
Tode ein. Wird gekrönet zu Rom 25. Decemb. stirbt
zu Mantua am Bauchweh oder Biff/An. 877. 6. Oc-
tob. Wird zu Vertzel begraben. Hat regiret

13.

26.

15.

19. 10.
Monat.

2.

E ij

Ludo-

Jahr
Christi.

Teutsche Römische Keyser.

Jahr der
regirung.

877. Ludovicus der III. sonst Balbus oder Stamler genant/
Keyfers Caroli Sohn/wird gekrönet An. 878. den 7.
Septemb. Trevis in Franckreich. Stirbt ohne Kin-
der den 10. April. An 879. Hat regiret 2.
879. Carolus der III. sonst Crassus, der Feiste oder dicke ge-
nandt/wird gekrönet zu Rom den 25. Dec. Ist wegen
seiner vntüchtigkeit des Reichs entsetzet. Zu Nedingen
einem Dorff in Schwaben den 12. Jan. 888. gestor-
ben/vnd im Closter Reichenaw begraben. Hat regiret 9.
888. Arnolphus Carolides III. Bruder / oder wie andere se-
tzen/Bruders Sohn. Man schreibet / ihm sey mit Siffte
vergeben/daher er die Keusefucht bekommen/daran zu
Gelingen 29. Novemb 899. gestorben/vnd daselbst be-
graben. Hat regiret 12.
899. Ludovicus der IV. Keyfers Arnolphi Sohn/ward im
siebenden Jahr seines Alters zu Forcheim zum Key-
ser erwehlet Ist vor bekümmernis zu Regenspurg 21.
Jan. An. 912. gestorben/vnd daselbst begraben. Ist
der letzte des Wänlichen Stamms Caroli Magni, so in
ihm auffgehöret. Hat regiret 12.
912. * Cunradus der I. Hertzog in Francken. Hat mit Her-
zog Henrich in Sachsen viel Krieg geführet / aber da
er sterben woller / ihm das Keyserthumb wegen seiner
Tapfferkeit / mit vberschickung der Keyserlichen
Kron/Scepter/Schwert / vnd anderer Kleynot / auff-
getragen. Ist den 23. Decemb. gestorben/vnd zu Ful-
da begraben. Hat regiret 8.

Der Sächsische Stamm.

919. Henricus der I. sonst Auceps der Finkler oder Vogler
genandt/Hertzog in Sachsen. Wird zu Fridtolar in
Hessen zum Keyser erwehlt. Hat weder von einem Bi-
schoff

Jahr
Christi.

Deutsche Römische Keyser.

Jahr der
regirung.

396. schoff noch dem Pappst wollen gekrönt werden. Ist vom Schlag gerüret, den 2. Jul. An. 936. gestorben/ vnd zu Quedlinburg begrabē. Seines alters 70. Jar. hat reg. 17.
993. Otto der I. sonst Magnus, der Grosse genant/ Keyser Henrichs Sohn. Ist zu Aach von Hildeberto Bischoffen zu Waarnz gekrönt. Endlich auch am Schlag den 7. Maij An. 973. gestorben/ vnd zu Magdeburg begraben. Hat regiret 38.
983. Otto der II. Keyfers Otten des Grossen Sohn/ ward/ als er 7. Jar alt/ zu Keyser bey seines Vaters Lebē creirt, vnd von Pappst Johanne dem XIII. gekrönt. Ist am Bauchfluß zu Rom den 8. Decemb. An. 983. gestorben vnd begraben/ im 29. Jahr seines Alters. Hat regiret 11.
1001. Otto der III. Keyfers Otten des I. Sohn/ wegen seiner wunderbaren Weißheit ein Wunder der Welt genant / wird zu Aach von Johann Bischoff zu Ravenna gekrönt/ bekömpft ein Welsh Süpplein auff der Reise/ stirbt daran 28. Janua. An. 1001. im 30. Jahr seines Alters / sein Eingeweide wird zu Augspurg / sein Reichnam aber zu Achen begraben. Hat regiret 17. 2. Monat.
1001. Henricus der II. Sanctus der Heilige / In gleichem Claudus der Bahnie genant/ Hertzog in Beyern/ Keyser Henrichs des I. Geschlechts/ wird zu Achen von Willigilo Erzbischoff zu Waaintz / Anno 1002. gekrönt. Stirbt seines Alters im 55. Jahr zu Bamberg den 13. Julij An. 1024. Wird daselbst begraben. Hat regiret 23. 5. Monat.
- ### Der Fränckische Stamm.
1024. Cunradus der II. sonst Saliquus, dz ist/ von der Saal genant/ Hertzog in Francken. Wird von Pappst Johanne dem XX. am Ostertag gekrönt/ An. 1027. Stirbt zu Breche den 4. Jun. 1039. vnd wird zu Ezer in der Stiffts Kirchen/ so er zu bayern angefangen/ begraben. Hat regiert Hen. 14. 10. Monat.

Jahr
Christi.
1039.

Deutsche Römische Keyser.

Jahr der
regirung.

1056.

Henricus der III. sonst Niger, der Schwartzze genandt/
Keyser Cunrads Sohn / Wird gekrönet den 25. De-
cemb. 1046. von Papst Clemente dem II. Ist zu Hoff-
lar gestorben den 5. Octob. An. 1056. seines Alters 40.
Jahr/ vnd zu Speyr begraben. Hat regiret

17. 4.
Monat.

1106.

Henricus der IV. Henrichs des Dritten Sohn / war 6.
Jahr alt/da er Keyser erwehlet ward. Wird zu Rom
mit seiner Gemahlin Bertha de 13. Mart. 1084. gekrö-
net. Endlich aber auff anregung des Papsts/ von sein
eigenen Sohn gefangen / vnd stirbt im Gefängnis zu
Lüttich den 7. Augusti 1106. Seines Alters 56. Jahr.
Aber sein Leichnam wird aus Grin des Papsts bald
aus dem Grabe genommen / nach Speyr geführt / da
er in einem Steinen Sarcf vnbegraben gestanden 5.
Jahr. Hat regiret

50.

1125.

24. Aug.

Henricus der V. Keyser Henrichs des IV. Sohn / trotz
dem Vater das Keyserthumb aus anreizung der Pä-
pste ab. Wird hernach zu danck dessen in Bañ gethan.
Stirbt zu Drecht den 21. May 1125. Vnd wird da-
selbst begraben/ seines Alters 45. Jahr. Hat regiret

* Lotharius Hertzog von Sachsen zu Supplinburg.
Wird zu Achen den 13. Septemb. gekrönet. Als er aus
Italien in Deutschland ziehen wil / stost ihn die Pest
an/ vnd stirbt zwischen Veron vnd Trient auff einem
Bawrenhose/ den 3. Decemb. 1137. Wird in das Clo-
ster Lotharij bey Braunschweig begraben. Hat regirt

18. 9.
Monat.

13.

Der Schwäbische Stamm.

1138.

1. April.

Cunradus der III. Hertzog in Schwaben / von Hohen
Stauffen / wird zum Keyser erwehlet zu Cobolentz.
Ist gestorben zu Bamberg den 15. Febr. 1152. Liegt
im Kloster Porch begraben. Hat regiret

14.

Fride-

Jahr
Christl.
1152.
4. Mart.

Deutsche Römische Keyser.

Jahr der
regirung.

- Fridericus der I. mit dem Zunamen/wegen seines rothen
Barts/ Barbarossa genant/ Keyfers Cunrads Bru-
ders Sohn. Zucht ins gelobte Land/ Jerusalem den
Saracenen wider abzugewinnen. Vnd als er sich in
ein Wasser/wegen grosser Hitze/ abkühlen wil/ kömpt
er in Lebens gefahr/ wird aber doch noch lebendig her-
aus bracht/ Stirbt bald darauff den 10. Jun. An. 1190.
vnd wird in der Königlichen Stadt Tyro am Meer/
mit grossen trawren begraben. Hat regiret
1190. Henricus der VI. Barbarossæ Sohn/ wird bey Leben
seines Vaters/zum Römischen König erwehlet. Ist zu
Messana in Sicilia am hitzigen Fieber den 30. Sept.
1198. nicht ohne vermuthung beygebrachten Bistto/ge-
storben/vnd zu Panormo begraben. Hat regiret
1199. Philippus Keyfers Henrichs des VI. Bruder/ Hertzog in
8. Mart. Schwaben/ Ist in Zwietracht erwehlet/ Denn ihm
von etlichen Churfürsten/ Hertzog Otto von Sachsen
entgegen gesetzt. Ist zu Bamberg schendlicher weise
von Pfaltzgraff Otten von Wittelsbach/ in seinem
Bette den 22. Jun. 1208. erschochen/vnd erst zu Bam-
berg/nachgehends von Keyser Friedrich dem II. nacher
Speyr geföhrt/vnd daselbst begraben. Hat regiret
1208. * Otto der IV. Hertzog zu Sachsen/ So zuvor Hertzog
Philip in der Wahl entgegen gesetzt/ Aber zum zwey-
tenmal von ihm in die Flucht geschlagen. Ist nach sei-
nem Tode zum Keyserthumb mit einhelliger Stim-
der Churfürsten erwehlet/vnd zu Rom den 4. Octob.
1209. vom Papsst gekrönet. Aber bald in Bann gethan
vnd des Reichs entsetzet. Hat in Sachsen ein einsam
Leben geföhret. Ist endlich zu Hartesburg den 27.
April. 1218. an der rothen Rhur gestorben/ vnd zu
Braunschweig begraben. Hat regiret

38.

8.

9.

3.

Frider-

Fridericus der II. König in Sicilia / Keyfers Henrichs
des Sechsten Sohn. Ist wider Hertzog Otten / als er
vom Keyserthumb abgesetzt / zum Keyser erwehlet.
Wird zu Nach den 13. Decemb. 1212. gekrönet. Hat
viel erlitten von den Römischen Päpsten / welche ihn
zum fünfften mal in Bann gethan. Ist endlich in
Apulia, (andere setzen in Sicilia) von Manfredo sein
Bastarten / als er in sein Bette lag / mit ein Rüssen
erstickt / vnd vmb's Leben bracht worden / den 13. De-
cemb. 1256. Seines Alters im 57. Jahr / vnd zu Pa-
normo zugraben. Hat regiret

Nach dieses Friderici Tode / hat das Reich vber die 22.
Jahr (Reusnerus sagt 28. Jahr) kein gewiß Haupt
gehabt / vnd haben darumb gekämpffet Vier oder
fünff vnterschiedene Keyser / als mit Namen

Cunradus der IV. Hertzog in Schwaben.

Henricus Landgraff in Thüringen vnd Hessen / &c.

Wilhelmus Graff in Holland.

Reichardus König in Engelland.

Alphonsus König in Hispanien.

Denn als Keyser Friederich der II. des Reichs berau-
bet / hat er seinen Sohn Cunrad den IV. für ein Key-
ser vnd Successorn des Reichs benamet. Aber ihm
vnd seinem Vater ist zu entgegen zum Keyser von et-
lichen Churfürsten vnd Papst Innocenti dem IV.
erwehlet Landgraff Henrich / 1245. Als er nun mit
ihm vmb's Reich zu Felde gezogen / vnd Blin belä-
gert / Ist er in solcher Belägerung mit einem Pfeil
geschossen / vnd den 16. Febr. 1247. gestorben / nacher
Erfenach in Thüringen geführet / vnd daselbst zu
S. Catharinen begraben.

Cunrado aber / Hertzog in Schwaben / wird endlich von
seinem Bruder Manfredo in Italien mit Gift
vergeben / den 23. Maij 1253.

Auff

Jahr
Christi.

Deutsche Römische Keyser.

Jahr der
Regierung.

Auff Landgraff Heinrich wird darnach erwehlet Graff Wilhelm in Holland / 1247. den 1. Novemb. Der kämpft vmb in Frießland / wird durch Ltst vberfallen vnd erstochen. Etliche schreiben / er sey auffm Eyß vmbß Leben kommen / den 28. Januar. 1256.

Auff Graff Wilhelms in Holland Todt / werden wiederumb unterschiedene Keyser erwehlet / Richardus König in Engelland / vnd Alphonfus, König in Hispanien / 1257. den 6. Januar. Wiewol Alphonfus, weil er mehr Lust zu denen Mathematischen Künften / als vmb das Römische Reich zu kämpffen / gutwillig darvon abgestanden. König Reichardt aber ist endlich in Engellandt in Belagerung Barchenstedt mit einem Pfeil erschossen vnd todt blieben. Darauff steht das Reich ohne Haupt nicht ohn gefährliche Zerrüttung vnd Vnruhe.

Oesterreichischer / Lützenburgischer vnd Bayertischer Stamm.

1273.
20. Sept.

Rudolphus Graff von Baburg / von welchem die jetzige Ertzhertzogen von Oesterreich kommen / wird von allen Churfürsten zu Franckfurt erwehlet: folgenden 1274. Jahrs den 5. Junij zu Aachen gekrönet. Stirbt an der Schwindsucht zu Hermerohelm am Rheyn / 1201. den 15. Junij. Seines Alters 73. Jahr / vnd wird zu Speyr begraben. Hat regieret Ist der I. Keyser des Oesterreichischen Stams.

17. 9.
Monat.

1292.
6. Janua.

Adolphus Graff von Nassaw Hdslein / wird durch practicken Bischoff Berhards zu Mayntz zum Keyser erwehlet. Aber vmb seines Seitzs vnd Tyranny willen männiglich verhaßt / vnd deßwegen vom Reich ab / vnd ihm Albertus Ertzhertzog in Oesterreich entgegen gesetzt: Als er ihm aber nicht weichen wolt / gerieth es zur Schlacht / darin Graff Adolph von Keyser Als

⚔

ser Als

Jahr
Christi.

Deutsche Römische Keyser.

Jahr der
regirung.

1298.
28. Julij.

ser Albrecht bey Alzheim im Wormser Gewerlegt/
1298. den 2. Julij/ vnd zu Speyr begraben. Hat
regieret

6. 6.
Monat.

1308.
25. Nov.

Albertus der I. Austriacus oder Oesterreicher genant/
weil er zum Erzhertzog in Oesterreich worden/Key-
ser Rudolphs Sohn/wird nach Keyser Adolphi tödt-
lichen Niederlag zu Franckfurt erwehlet / vnd zu
Nach gekrönet. Ward endlich von seines Bruders
Johannis Sohn bey Ketnfelden 1308. den 5. Maij er-
stochen/vnd zu Königfelden begraben. Hat regieret
Ist der II. Keyser Oesterreichischen Stams.

9. 6.
Monat.

Henricus der VII. Graff von Lützenburg. Wird zu
Franckfurt erwehlet / vnd zu Nach 1309. den 6. Ja-
nuar. gekrönet. Ihm wird in Italia zu Benevent
von eim Mönch mit Siff in der Hostien / als er das
Sacrament empfangen/den 24. August. 1313. ver-
geben. Setnes Alters 51. Jahr / vnd wird zu Pisis
begraben. Hat regieret

5.

Ist der I. Keyser Lützenburgischen Stams.

1314.
17. Nov.

Ludovicus der V. Hertzog in Bayern. Wird von etli-
chen Cardinäln wider des Papsts Willen gekrönet.
Von dreyen Päpsten nacheinander in Bann gethan.
Ihn rühret der Schlag auff der Jagt / stürzet vom
Ross / vnd stirbt den 11. Octob. 1347. Wird zu Mün-
chen begraben. Hat regieret

33.

Ist der I. Keyser Bayerischen Stams.

Diesem Ludovico wird entgegen von etlichen Churfürsten
erwehlet Fridericus, Erzhertzog in Oesterreich/ Keyser
Alberti Sohn/wegen seiner schönen Gestalt / Formosus
oder Pulcher, der Schöne oder Hübsche genant. Darüber
zwischen ihnen beyden blutige Schlachten in Schwaben

vnd.

vnd Bayern gehalten / darin viel tausend Mutter Kindt
vmbkommen. Hat aber endlich Keyser Ludwig gesieget/
Erzherzog Friederich gefangen / vnd ist also das Key-
serthumb bey ihm allein geblieben. Weil denn Erzherzog
Friederich das Keyserthumb nie völig besessen / wird er
von mehrentheils Historici, nit vnter die Zahl der Re-
gierenden Keyser gesetzt. Welches vnter andern auch
dannher vnfehlbar abzunehmen: Weil Erzherzog Frie-
derich / so nachfolgend im Jahr 1440. Keyser worden /
ins gemein genennet wird Fridericus der Dritte. Wenn
nun dieser Fridericus Pulcher were für ein regierenden
Keyser gehalten worden. were er der Fridericus der Drit-
te / vnd der letzte Fridericus, der Vierde zu nennen ge-
wesen. Die Historici variirn hie sehr. Besihe aber hie-
von des Herrn Heerwardis / Bayerischen Cantzlers / Lu-
dovicum Bavarum. wieder Bzovium injur. postulat.
so vnlangst außgangen / Wird darinn alles eigentlich be-
schrieben. Vnd diß ist die Ursach / daß ich nur Eilff / vnd
nicht Zwölff Oesterreichische Keyser / in meiner Predigt
gesetzt habe.

1346
12 Julij.

Carolus der IV. König in Böhmen / Keyser Henrichs
des VII. Graffen von Lützenburg Enckel / vnd König
Johannis in Böhmen Sohn / wird im Zwietracht
der Churfürsten wider Ludwig den Bayern / als er
von Päpsten banniret / zu Trier erwöhlet. Dieser
Keyser Carle / hat die Büldene Bull auffgericht:
Aber darbeneben dem Reich viel entwenden lassen /
Darumb er des Reichs Stieffvater genennet. Ist zu
Prag den 29. Nov. 1378. Seines Alters 63. Jahr
gestorben / vnd daselbst begraben. Hat regieret
Ist der II. Keyser Lützenburgischen Stams.

Diesem Carolo sind auch vnterschiedene Keyser entgegen
gewöhlet worden / Als:

Eduardus König in Engelland / so es abgeschlagen.

F ij

Frideri-

- Fridericus Marggraff in Meissen/ 1338. So es in gleichem abgeschlagen. Wiewol andere schreiben/ er hab sich von König Carlen mit Geld abweisen lassen.
- Gunther Bruff von Schwartzburg/ 1349. 3. Februar. so auch Franckfurt eingenommen. Ist ihm aber daselbst von seinem Medico den 1. Augusti mit Siffte vergeben worden.
1378. Wenceslaus Keyser Carlen Sohn/ wegen seiner träg-
29. Nov. vñ vntüchtigkeit Ignavus, der Faule/genant. Wird vom Vater zum Keyserthumb erkauft / vnd zwey Jahr vor seinem Todt zu Franckfurt für ein Käyser erklet/ Aber vmb seiner vntüchtigkeit willen wider abgesetzt. Ist gestorben zu Prag an dem Schlag/ 1419. 1. August. Seines Alters 57. Hat regieret
22.
- Ist der III. Keyser Lützenburgischen Stams.
Auff ihn ist erwehlet Hertzog Friederich von Lützenburg / 1400. 25. Maij. Als er aber nacher Hauff ziehen wil/wird er zu Friedslar in Hessen / durch Trug des Bischoffs von Mantz / von einem Graffen von Wallenstein erstochen / Anno 1400. 5. Junij.
1400. Rupertus Hertzog in Bayern/ Churfürst in der Pfaltz.
20. Ang. Stirbt zu Oppenheim 1410. 18. Martij/ vnd wird zu Heydelberg begraben. Hat regieret
10.
- Ist der II. Keyser Bayerischen Stams.
1410. Jodocus Marggraff in Mähren / wird durch die Geist-
20. Sept. liche Churfürsten vnd König Sigmund in Böhmen zum Keyser erwehlet/ aber nicht gekrönet. Denn er stirbt zu Brinn 1411. 20. Martij. Hat regieret
6. Monat
1411. Sigismundus König in Böhmen vnd Ungern / Keyser
20. Mart. Carlen des Vierdten Sohn / vnd Wenzeslai Bruder.
der.

Jahr
Christi.

Deutsche Römische Keyser.

Jahr der
regirung.

der. Stiebt zu Znaym in Mähren 1437. den 8. Decemb. Wird zu Paradin begraben. Hat regieret

26. 8.
Monat.

Ist der IV. Keyser Lützenburgischen Stams.

Vnder ihm ist gehalten das Concilium zu Costritz/ darauff Johann Huls/ vnd Hieronymus von Prag verbrennet/ dadurch der Hussiten Krieg in Böhmen verursacht.

1483.
20. Mart.

Albertus der II. Erzhertzog in Oesterreich. Ist/wel er Keyseris Stigmunds Tochterman/ zum Keyser erwahlet. Stirbt nicht fern von Raab an der rothen Ruhr/ 1439. 27. Octob. Wird zu Stuelweissenburg begraben. Hat regieret

1. 6.
Monat.

Ist der III. Keyser Oesterreichischen Stams.

1440.
26. Mart.

Fridericus der III. Erzhertzog zu Oesterreich. Wird zu Franckfurt einhellig zum Keyser erwahlet. Folgende zu Nach/ vnd nachgehends zu Rom gekrönet. Stirbet am Bauchfluß zu Lintz 1493. 19. August. Seines Alters 78. Jahr. Wird zu Wien begraben. Hat regieret

53. 4.
Monat.

Zu dieses Friderici Zeit ist von Anno 1440. bis auff 1450. die Kunst der Truckeren in Deutschland zu Manntz erstmals erfunden vnd auffbracht.

Ist der IV. Keyser Oesterreichischen Stams.

1486.
16. Febr.

Maximilianus der I. Erzhertzog in Oesterreich/ Keyser Frideriche Sohn/ Folget seinem Vater im Regiment/ da er 7. Jahr zuvor zum Keyser erwahlet gewesen. Als er vom Reichstag zu Augspurg auffbrechen wil/ kost ihn ein Lieber an. Stirbt vnterwegen zu Bels in Oesterreich/ 1519. 12. Januar. Seines Alters 59. Jahr 9. Monat/ vnd 23. Tag. Wird zur Neustadt begraben. Hat regieret

25. 5.
Monat.

Ist der V. Keyser Oesterreichischen Stams.

¶ III

Carolus

Jahr.
Christi.
1519.
28. Junij.

Deutsche Römische Keyser.

Jahr der
regirung.

Carolus der V. Erzhertzog in Oesterreich / König in Hispanien. Wird durch sonderbaren Raht Churf. Friedrichs von Sachsen zu Franckfurth erwehlet / vnd zu Nach den 23. Octob. 1520. gekrönet. Obergibt endlich das Keyserthumb / vnd bringet sein Leben in Spanien in dem Closter S. Justi zu / Darin er auch 1558. den 11. Septemb. gestorben. Seines Alters 58. Jahr / 6. Monat / 28. Tag / vnd daselbst begraben. Hat regieret

Ist der VI. Keyser Oesterreichischen Stams.

38. 5.
Monat.

1558.
28. Mart.

Ferdinandus der I. König in Ungern vnd Böhmen / Keyser Carlens Bruder. Wird an dessen statt / als er das Keyserthumb vbergeben / einhelliglich erwehlet. Stirbt zu Wien 1564. 25. Julij. Seines Alters 51. Jahr 4. Monat. 15. Tage / vnd wird daselbst begraben. Hat regieret.

Ist der VII. Keyser Oesterreichischen Stams.

6.

1564.
25. Julij.

Maximilianus der II. Keyf. Ferdinandi Sohn. Wird bey Lebzeiten seines Herrn Vatern / zum Römischen König gekrönet / 1562. den 30. Octob. Folget dem Vater im Regiment. Stirbt zu Regenspurg auffm Reichstag / 1576. 12. Octobr. Seines Alters 49. Jahr 2. Monat 10. Tag. Wird zu Linz begraben. Hat regieret.

Ist der VIII. Keyser Oesterreichischen Stams.

12.

1575.
12. Octo.

Rudolphus der II. Keyfers Maximiliani Sohn. Wird bey Lebzeiten seines Herrn Vatern / zum Römischen König gekrönet. Vnd folget ihm nach sein Todt im Regiment. Stirbt endlich zu Prag den 10. Januar. 1612. Seines Alters 59. Jahr 5. Monat. 13. Tage / vnd wird daselbst begraben. Hat regieret.

Ist der

35. 3.
Monat.

Jahr
Christl.

Deutsche Römische Keyser.

Jahr der
Regierung.

1612.
24. Junij.

Matthias, Keyser Rudolphi Bruder / wird zu Franckfurt zum Keyser erwehlet / vnd daselbsten gekrönet. Stirbt zu Wien den 10. Martij / 1619. Seines Alters 62. Jahr / 14. Tage. Wird daselbst begraben. Hat regieret

6. 8.
Monat.

Ist der X. Keyser Desterreichischen Stams.

1619.
30. Aug.

Ferdinandus der II. König in Ungern vnd Böhmen / Erzherzog in Oesterreich. Ist zu Franckfurt erwehlet vnd gekrönet. Seines Alters im 42. Jahr.

Ist der XI. Keyser Desterreichischen Stams.

Gott verleybe Ihr Keyserlichen Majestät ein Glückseliges / Friedliches / vnd seiner geliebten Kirchen vnd gemeinem Reich nützlich Regiment / Amen.

*Ad Serenissimum, Potentissimum, Indivisißimumq;
Principem ac Dominum,*

DN. FERDINANDUM II. HUNGARIE ET BOHEMIE REGEM, IMPERATOREM Romanum omnibus Septemvirorum Imperij calculis legitimè electum & coronatum.

VOTVM ACCLAMATORIVM

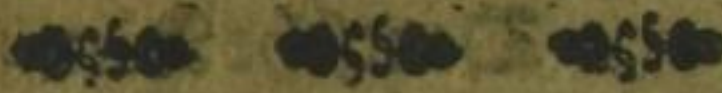
cum Anagrammate;

En, daris Imperij fundator!

ex nomine

FERDINANDUS II. IMPERATOR.

COLLAPSA IMPERII GERMANI membra trahebas
CORPVS, & amissa languebat undiq; vires;
Nam CAPVT absciderat dubij falx improba fati
Fecerat & CORPVS miserum ac sine nomine truncum;
MATTHIAS



MATTHIAS CAPVT illud erat, *supra*impletis puncto,
 Excelso Austriae delectum è sanguine gentis,
ELECTORALIS posuit quod curà **SENATVS**:
 Sed quod deposuit rursus vi invida mortis
 Corporeq; excidit, cum vix moderamina rerum
 Imperij senis tenuisset fortiter annis
PATRIS, AVI, FRATRISq; haeres, laudabilis heres.
 Verum en quassa novum capiunt iam membra vigorem,
 Amisse crescunt vires, abit undiq; languor
 Corporis, & vivi redeunt in viscera motu,
 Equis caelitibus dum te, Augustissime **PRINCEPS**
FERDINANDE CAPVT capis, & felicibus astris
 Tu daris Imperij fundator, & accipis orbis
 Orbem Teutonici seep: rumq; sacramq; coronam
 Vnanimi assensu procerum, concordeq; voto.
 Hinc **TIBI** vota novo **CAPITI** gratantia **CORPVS**
 Mittit in adgessum felix ac omnia regni:
 Atq; ego qui pars sum minima=ultima **CORPORIS**, alma
 Cui dedit optatas nato **GERMANIA** cunas,
 Offero votiva haec hoc uno munera versu:
Sint Ferdinando Vna, Vita et fata seCVnda.

Annus ele-
 ctionis &
 coronatio-
 nis.

Humilimi in **DOMINVM** adfectus declarandi
 ergo ipso coronationis die, qui erat 30.
 Augusti S. V. Fac. Ulmae.

Servus devotissimus

M. Joan-Philippus Ebelius
Ciessensis, Scholæ Ulmanæ
ConRector.

E N D E.